



Ein Jahr  
ging durchs Städtchen

Jahresbericht 2010





Neresheim, im Dezember 2010

## Vorwort zum Jahresrückblick 2010

*Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!*

*Das Jahr 2011 hat erst vor wenigen Tagen begonnen und wir können Rückschau auf das vergangene Jahr halten. Gerade der Jahreswechsel soll Anlass sein, zurückzublicken aber auch neue Aufgaben und Herausforderungen ins Auge zu fassen. Obwohl sich die Finanz- und Wirtschaftskrise durch staatliche Umlagesysteme bei unserer Stadt zeitversetzt um zwei Jahre niederschlägt, werden wir uns kommunalpolitisch den neuen Herausforderungen stellen. Es gilt auch, die Zeit zu nutzen um strukturelle Überlegungen und Planungen voranzutreiben. Die Wirtschaftskrise ist nach Aussage von Fachleuten überwunden und so hoffen auch wir bei den städtischen Finanzen auf Stabilität in absehbarer Zeit, damit wir unsere vielfältigen und vielschichtigen Aufgaben als Flächenstadt und Unterzentrum erfüllen können.*

*Vieles hat sich im Jahr 2010 ereignet, insbesondere haben zahlreiche Veranstaltungen stattgefunden. Das ganze Jahr hindurch gab es beachtenswerte Highlights, die uns noch in bester Erinnerung sind. Besonders möchte ich auch den Kreisfeuerwehrtag in Ohmenheim erwähnen. Nicht zuletzt lebt unsere Gesamtstadt von Vereinen, Festen und Veranstaltungen.*

*Der Jahresrückblick gibt Rechenschaft über das geleistete 2010, ruft aber auch vieles in Erinnerung, was sich in den unterschiedlichsten Bereichen zugetragen und ereignet hat. Auch im kommenden Jahr stehen wichtige Projekte und Maßnahmen an. Beispielsweise sind zu nennen die Erweiterung des Kindergartens „Sohlhöhe“, Seniorenzentrum mit betreuten Wohnungen an der Klosterallee, Planungen für Ganztagsbetreuung beziehungsweise Mensa im Bereich des Schulzentrums sowie Planungen für die Sanierung der Härtsfeldhalle. Darüber hinaus werden die großen Tiefbauarbeiten zum Anschluss der Kläranlage Tiefes Tal an das Abwassersystem des Abwasserverbands Härtsfeld fertiggestellt, Straßenbauarbeiten durchgeführt, insbesondere im Bereich Dossinger Weg. Das Gewerbegebiet „Im Riegel“ soll erweitert werden, darüber hinaus wird die weitere Erschließung mit Gas und schnellem Internet vorangetrieben.*

*Zum Jahreswechsel gilt mein besonderer Dank den Unternehmen und Betrieben für die Standorttreue, aber auch für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Seit dem Jahr 2005 ist die Zahl der am Ort Beschäftigten um 300 gestiegen. In diesen Dank schließe ich auch den Handels- und Gewerbeverein sowie alle Mitwirkende beim Projekt „Stadtmarketing/ Standortmarketing“ ein.*

*Bedanken möchte ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für das große ehrenamtliche Engagement.*

*Großes ehrenamtliches Engagement wurde in den über 100 Vereinen das ganze Jahr hindurch erbracht. Hierfür danke ich allen sehr herzlich. Ebenso gilt mein Dank den Kirchen, Schulen, örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse. Darüber hinaus gilt mein Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Neresheim.*

*Allen Beteiligten die am Jahresrückblick 2010 mitgearbeitet haben, danke ich sehr herzlich. Mein besonderer Dank gilt Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie unserem Stadtchronisten Karl Ziegel Müller, der nach 30-jähriger mühevoller und engagierter Arbeit seine Tätigkeit an Herrn Holger Fedyna übergeben hat.*

*Für das begonnene neue Jahr hoffe ich auf ein gutes Miteinander mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung. Ihnen allen wünsche ich für das neue Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit.*



  
Gerd Dannemann  
Bürgermeister

# Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

<b>Sitzungen Gemeinderat:</b>	<b>12</b>
<b>Tagesordnungspunkte:</b>	<b>101</b>
<b>Ausschüsse:</b>	<b>25</b>
<b>Tagesordnungspunkte:</b>	<b>171</b>

Nachdem im städtischen Nachrichtenblatt stets sehr ausführlich über die Gemeinderatssitzungen berichtet wird, sollen im Rahmen dieses Jahresrückblicks nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in aller Kürze wiedergegeben werden.

## 11.01.2010

In mehrstündiger Beratung wurde der am 14.12.2009 in den Gemeinderat eingebrachte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 diskutiert. Dabei wurden verschiedene Kürzungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt vorgenommen.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau der Landesstraße L 2033 zwischen Iggenhausen und Neresheim wurden verschiedene Anregungen vorgebracht, der Gesamtplanung jedoch „grünes Licht“ gegeben.

Das Gremium wurde über die Möglichkeiten der DSL-Erschließung (schnelles Internet) der Teillorte Kösing und Schweindorf informiert. Die beiden Alternativtrassen sollen auch im Hinblick auf die Kostenberechnung rasch untersucht werden.

## 26.01.2010

Einstimmig erfolgte die Verabschiedung der Haushaltssatzung 2010. Das Haushaltsvolumen beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf je 19.164.107 €. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 14.956.665 € sowie auf den Vermögenshaushalt 4.207.442 €. Die Nettoneuverschuldung 2010 beläuft sich auf 222.344 €. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung sieht Einnahmen und Ausgaben von jeweils 1.097.544 €.

Der Wahl von Abteilungskommandant Willibald Freihart und seinem Stellvertreter in der Feuerwehrabteilung Ohmenheim wurde zugestimmt.

Höhepunkt der Sitzung war die Verpflichtung von Bürgermeister Dannenmann auf die neue Amtsperiode (siehe Extrabericht).

## 01.03.2010

Nachdem im Rahmen der öffentlichen Auslegung zum Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der L 2033 zwischen Iggenhausen und Neresheim verschiedene Einwendungen erfolgt sind, ergänzte der Gemeinderat seine Stellungnahme vom 11.01.2010, insbesondere hinsichtlich der geforderten weitgehenden Ausgleichsmaßnahmen.

Zur Fortschreibung des Generalverkehrsplans Baden-Württemberg mit einer Gültigkeitsdauer bis 2025 wurde die Verwaltung beauftragt, die Straßenbaumaßnahmen L 2033 von Iggenhausen bis Neresheim, L 1070 zwischen Dehlingen und Riffinger Kreuz, die Ortsumfahrung von Elchingen und die Instandhaltung der L 1084 zwischen Neresheim und Elchingen anzumelden.

Für weitere drei Jahre wurde die Totengräber- und Bestattungsordnertätigkeit in den meisten Neresheimer Friedhöfen an die Firma Grabmale Leins GmbH aus Bopfingen vergeben.

Für die in der Erschließung befindlichen 10 attraktiven Bauplätze im Baugebiet „Bennenberg Süd“, Ohmenheim, wurde der Bauplatzpreis auf 74,50 € je qm festgelegt.

## 24.03.2010

Rund 775.000 € wurden für zahlreiche Gewerke zur Sanierung der Grundschule in Elchingen vergeben. Die Stadt erhofft sich dabei Gesamtzuschüsse in Höhe von 592.000 € aus dem Konjunkturpaket II und dem Ausgleichstock.

Eingehend informierte Herr Hummel von der Firma Geo Data aus Westhausen über die technischen Möglichkeiten, Kösing, Schweindorf sowie Dehlingen und Weilermerkingen an das schnelle Internet anzubinden. Das übrige Stadtgebiet wird derzeit mit DSL, insbesondere im Zusammenhang mit der Gasversorgung, erschlossen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die vorgestellte Breitbandkonzeption weiter zu verfolgen und entsprechende Anträge für Zuschussmittel zu stellen.

Durch rechtliche Änderungen ist ein uneingeschränktes Ausbringen von Abwässern auf landwirtschaftlichen Flächen nicht mehr möglich. Die Verwaltung legte deshalb eine entsprechende Abwasserkonzeption für den ländlichen Raum vor. Nach Gesprächen mit den einzelnen Landwirten sprach sich der Gemeinderat für die Ausschreibung der Gesamtmaßnahme nach erfolgter Zustimmung durch die Eigentümer und die Bewilligung von Zuschussmitteln aus.

## 26.04.2010

Als Gegenreaktion auf die Sperrung der B 25 in Dinkelsbühl und Feuchtungen für Lkw über 12 t beabsichtigt der Ostalbkreis mehrere übergeordnete Straßen und Ortsdurchfahrten im Osten des Landkreises in einer „Korridorlösung“ ebenfalls zu sperren. Der Gemeinderat sprach sich in diesem Zusammenhang dafür aus, eine ganztägige Sperrung der Ortsdurchfahrten von Neresheim und Ohmenheim im Zuge der B 466 und der Ortsdurchfahrt Elchingen im Zuge der L 1084 bzw. K 3297 zu beantragen.

Forstdirektor Vonhoff und Revierleiter Niederer konnten beim Bericht über den Stadtwald Neresheim von einem Überschuss in Höhe von 25.174,41 € im Jahr 2009 berichten. Dagegen sieht der Waldwirtschaftsplan 2010 lediglich noch einen Überschuss von 2.450 € vor. Anschließend besichtigte das Gremium das Waldgebiet zwischen Buchhalde und der Schauköhlerei im Naturschutzgebiet „Zwing“.



Beim Waldbegang am 26.04.2010 erläuterte Forstdirektor Vonhoff (rechts) dem Gemeinderat wichtige forstwirtschaftliche Themen im Stadtwald.

## 17.05.2010

Architekt Sonntagag von Büro Isin aus Aalen stellte das Baugesuch der Kreisbaugenossenschaft Aalen für das „Betreute Wohnen“ an der Klosterallee vor. Das Gebäude des „Betreuten Wohnens“ umfasst zwei Stockwerke mit Flachdachkonstruktion und bietet Platz für 12 Wohnungen, die in Verbindung zum neuen Pflegeheim des Samariterstifts stehen. Insgesamt bietet das Gebäude 953 qm Wohnfläche. Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Einvernehmen zum vorgetragenen Baugesuch.

Für die Umbauarbeiten und die elektrotechnische Ausrüstung der Kläranlage „Tiefes Tal“ und an den Regenüberlaufbecken im Einzugsgebiet „Tiefes Tal“ wurden Vergaben für verschiedene Gewerke mit einer Gesamtsumme von 419.902,92 € vorgenommen.



Der Technische Ausschuss bei der Besichtigung der Kläranlage „Tiefes Tal“.

Die Firma Tannhauser & Ulbricht aus Fremdingen erhielt für 147.044,48 € den Auftrag für Straßen- und Wasserleitungsbauarbeiten in der Sudetenstraße in Neresheim.

Aus Mitteln des Konjunkturpakets II erhielt die Stadt Neresheim insgesamt 400.000 €. Davon waren 187.500 € für energetische Maßnahmen an der Härtsfeldschule vorgesehen. Hierfür wurden mehrere Gewerke mit einer Gesamtvergabesumme von rund 125.000 € vergeben.

Nach Mitteilung der EnBW ODR wurden im Jahr 2009 knapp 25 Mio. kWh aus erneuerbaren Energien im Gesamtbereich Neresheim eingespeist. Dies war ein Anstieg um über 1/3 gegenüber dem Vorjahr. Damit werden 76 % des Gesamtstromverbrauchs in Neresheim aus erneuerbaren Energien abgedeckt.

## 21.06.2010

In geheimer Wahl erhielt die Bewerberin Uta-Mirjam Theilen aus Frankfurt/Main alle abgegebenen Stimmen und wurde somit zur neuen Leiterin der Musikschule Neresheim ab dem Schuljahr 2010/2011 gewählt.

Im Energiebericht 2009 bescheinigte Ingenieur Sattler aus Steinheim der Stadt Neresheim ein geradezu vorbildliches Verhalten, da 22 % der in öffentlichen Einrichtungen benötigten Energie mittels erneuerbarer Energieträger abgedeckt wird. Durch energetische Maßnahmen konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoß innerhalb von fünf Jahren um 174 t jährlich reduziert werden, was einer Einsparung von ca. 14 % entspricht.

Zur innerörtlichen Entwicklung von Kösing wurde beschlossen, das Anwesen „Lange Gasse 16“ aufzukaufen und zur Neubebauung bereitzustellen. Ein entsprechender Sperrvermerk im Haushaltsplan 2010 wurde aufgenommen. Der Bauplatzpreis von 41,50 € wurde auf drei Jahre festgelegt.

Seitens des Landratsamts wurde festgelegt, dass die B 466 im Bereich der Ortsdurchfahrten von Neresheim und Ohmenheim nun doch nicht in die „Korridorlösung“ (siehe Sitzung vom 26.04.2010) aufgenommen wird. Die Bundesstraße soll jedoch „verstärkt beobachtet“ werden.

## 26.07.2010

In der Bürgerfragestunde wurden Fragen bezüglich der Schulraumsituation an der Härtsfeldschule sowie der Kindergartensituation in der Kernstadt Neresheim gestellt.

Ersteres stand auch auf der Tagesordnung, da Rektor Schmidt der Verwaltung mitgeteilt hat, dass die Klassenzahl an der Härtsfeldschule von 33 auf 35 steigen wird. Hierfür stehen jedoch lediglich 31 Klassenzimmer zur Verfügung. Nach eingehender Beratung verschiedener Alternativen sprach sich mit einer Gegenstimme das Gremium dafür aus, 2 Grundschulklassen ab dem Schuljahr 2010/2011 im „Alten Schulhaus“ in der Stadtmitte von Neresheim unterzubringen.



*Der Technische Ausschuss informierte sich über die Sanierung der Grundschule Elchingen.*

Der Bericht zur Haushaltslage 2010 war erheblich von der allgemeinen Finanzkrise geprägt. Insgesamt erwartet Kämmerer Wenzel einen Fehlbetrag von rund 110.000 €.

Eingehend diskutiert wurde die Kindergartensituation in der Kernstadt Neresheim. Ursächlich hierfür sind die im evangelischen Kindergarten in Neresheim notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit einem Investitionsaufwand von ca. 230.000 €. Davon müsste die Stadt Neresheim 70 % übernehmen. Seitens der Verwaltung wurde deshalb mit der evangelischen Kirchengemeinde Möglichkeiten einer Kooperation geprüft. Nach ausgiebiger Erörterung des Für und Wider bekundete der Gemein-

derat die Absicht, den bisherigen städtischen Kindergarten und die bisherige evangelische Einrichtung zu einer 3-gruppigen Einrichtung unter evangelischer Trägerschaft zusammenzuführen. Hierzu soll an die derzeitige städtische Einrichtung eine weitere Gruppe mit entsprechenden Nebenräumen angebaut werden. Eine endgültige Beschlussfassung wurde jedoch bis zur Vorlage genauer Kostenberechnungen und von Vertragsentwürfen zwischen beiden Trägern vorbehalten.

Für die „Abwasserbeseitigung Ländlicher Raum“ wurden die Tiefbauarbeiten an die Firma Hermann Fuchs, Ellwangen zum Angebotspreis von 224.851,95 € und die Druckluftspülung an die Firma Röser, Dorfmerkingen zum Preis von 10.951,57 € vergeben.

Ebenfalls vergeben wurde das Fahrgestell für das neue Staffellöschfahrzeug der Feuerwehrabteilung Neresheim-Kösing mit 55.501,60 € an die Firma MAN, Neu-Ulm.

Mit der Lieferung der Schulbücher wurde die örtliche Buchhandlung Röbbell zum Angebotspreis von 45.590,60 € beauftragt.

Bürgermeister Dannemann informierte über die Planung der Bürgergemeinschaft Elchingen, südlich des Feuerwehrgerätehauses einen Bürgersaal zu errichten.

Ebenfalls wurde über den Wunsch einer Interessengemeinschaft aus Ohmenheim und Dehlingen informiert, die Windvorrangflächen bei Dehlingen zu erweitern. Eventuell könnten mögliche neue Windräder in einer Bürgerbeteiligungsgesellschaft betrieben werden, was vom Gemeinderat grundsätzlich begrüßt wurde.

Aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg müssen alle Kommunen im Land den Abrechnungsmodus bei der Abwassergebühr ändern. Die Verwaltung wurde beauftragt, zur Einführung der so genannten „Gesplitteten Abwassergebühr“ entsprechende Angebote für die Umsetzung des Gesamtprojekts einzuholen.

## 22.09.2010

Insgesamt zufriedenstellend beurteilte Bürgermeister Dannemann die Jahresrechnung 2009, da man trotz erheblich gesunkener Zuweisungen vom Land auf die vorgesehene Rücklagenentnahme in Höhe von 454.758 € verzichten konnte. Stattdessen konnte sogar eine Zuführung an die Rücklage mit 394.519 € erfolgen. Erheblichen Anteil daran hatte das Rekordergebnis bei der Gewerbesteuer mit 2,052 Mio. €. Der Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ schloss mit einem Jahresverlust von 23.713 € ab.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, das Bürger Heyder + Partner, Tübingen mit der Umsetzung des Gesamtprojekts „Gesplittete Abwassergebühr“ zu beauftragen (siehe Sitzung vom 26.07.2010).

Eine leidenschaftliche Diskussion gab es um die terminliche Festlegung für die Umgestaltung der Dorfmitte in Schweindorf. Mit 5 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung fand sich keine Mehrheit, die auf 305.000 € bezifferte Investition bereits im ELR-Programm für das Jahr 2010 zu beantragen. Vielmehr wurde mit 10 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen beschlossen, die Neugestaltung der Kirchstraße mit Dorfplatz erst im Jahr 2011 zur Bezuschussung anzumelden.

Ebenso ausführlich wurde über die kommunale Beteiligung am geplanten Bürgersaal in Elchingen beraten. Nach den Finanzierungsplänen der Bürgergemeinschaft soll sich die Stadt Neresheim an den 618.800 € betragenden Baukosten mit 52.000 € beteiligen. Insbesondere mit dem Hinweis, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handelt, wurde auch bei diesem Projekt der Antrag, das Bürgerhaus im ELR-Programm 2010 anzumelden mit 4 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Mit 7 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen wurde eine Antragstellung im Jahr 2011 befürwortet.

Die Prüfung der Bauausgaben für 2005 bis 2008 durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg ergab nur sehr geringfügige Beanstandungen, die das Gremium zur Kenntnis nahm.

Der Aufbau und die Beladung für das Staffellöschfahrzeug der Kölinger Feuerwehrabteilung wurde an die Firma Ziegler zum Angebotspreis von 89.789,18 € vergeben.

## 25.10.2010

Zu Beginn dieser Sitzung standen die Besichtigungen des Physiksaals und der energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Härtsfeldschule sowie die Belagsarbeiten in der Sudetenstraße.



*Rektor Heinz Schmidt erläuterte im Gemeinderat die neu gestalteten Räume im Physikbereich der Härtsfeldschule.*

Wichtigster Tagesordnungspunkt war der Beschluss über die Zusammenführung des evangelischen und des städtischen Kindergartens in Neresheim. Nachdem von der Verwaltung entsprechende Verträge mit der evangelischen Kirchengemeinde vorgelegt wurden und unter Berücksichtigung von Zuschüssen der Kostenanteil für die Stadt nicht höher liegt, als bei einer notwendigen Sanierung des bisherigen evangelischen Kindergartens, wurde der Zusammenlegung einstimmig zugestimmt. Des Weiteren erhielt das Architekturbüro Wittmann aus Heidenheim den Auftrag, den notwendigen Anbau an den städtischen Kindergarten zu planen.

Für die Sanierung von Kanälen in Neresheim, Dossingen und Dehlingen wurde der Firma Swietelsky-Faber aus Landsberg der Auftrag in Höhe von 79.237,39 € erteilt.

Bürgermeister Dannenmann konnte berichten, dass für die Verlegung von Leerrohren zwischen Kösing und Schweindorf für die Breitbanderschließung ein Zuschuss von 53.000 € (= 75 %) gewährt wurde.

## 22.11.2010

Die Stadtmarketingsbeauftragte Peggy Münster berichtete dem Gemeinderat von den bisherigen Aktivitäten und Maßnahmen der beiden Arbeitskreise „Kommunikation“ und „Aufenthaltsqualität“. Der „Einkaufsgutschein“, das vorgesehene Beschilderungssystem in der Innenstadt, dem Betrieb einer Boggia-Bahn, die Aufstellung von Werbestelen sowie die in Kürze vorgesehene Herausgabe eines Einkaufsführers sind nur die wichtigsten Maßnahmen der von den 27 Arbeitskreismitgliedern in 17 Sitzungen erarbeiteten Projekte. Auch im Thema Leerstandsmanagement werde stets weitergearbeitet. Der Gemeinderat zeigte sich positiv beeindruckt, dass sich durch das Stadtmarketing in Neresheim einiges bewegt.

Zur Erweiterung des Gewerbegebiets „Im Riegel“ wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Im Riegel V“ gefasst.

Um insbesondere strukturellen Änderungen im Sportbereich begegnen zu können, wurden die Richtlinien für die Sportlehrerung in einigen Punkten geändert.

## 13.12.2010

Mit drei Enthaltungen stimmte der Gemeinderat der von Architekt Wittmann, Heidenheim, vorgelegten Entwurfsplanung zur Erweiterung des Kindergartens „Sohlweg“ zu.

Traditionell fand die Einbringung des Haushalts- und Wirtschaftsplans in der Dezember-Sitzung statt. Der Entwurf sieht ein Haushaltsvolumen von 19.262.121 € vor. Davon entfallen 15.825.702 € auf den Verwaltungshaushalt und 3.436.419 € auf den Vermögenshaushalt. Aufgrund der schwierigen Finanzlage ist eine Nettoneuverschuldung von 993.606 € vorgesehen. Die Grundsteuer A soll von 340 auf 355 v. H., die Grundsteuer B von 340 auf 370 v. H. und die Gewerbesteuer von 340 auf 350 v. H. angehoben werden.

Einstimmig wurde der Übertragung verschiedener Ausgabenansätze im Verwaltungshaushalt in Höhe von insgesamt 60.000 € auf das Jahr 2011 zugestimmt.

Ebenso zugestimmt wurde der Wahl von Günther Faußner als Abteilungskommandant der Feuerwehrabteilung Ohmenheim für die kommenden fünf Jahre.

Nachdem Friedrich Schröppel zum Jahresende seine Tätigkeit als Ortsvorsteher von Schweindorf beenden möchte, wurden seine Gründe entsprechend der Gemeindeordnung anerkannt.

# Verpflichtung von Bürgermeister Dannenmann auf die neue Amtsperiode

Im Rahmen der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.01.2010 wurde Bürgermeister Gerd Dannenmann vom stellvertretenden Bürgermeister Lothar Köhl auf seine 4. Amtsperiode verpflichtet. Eine große Anzahl von Besuchern war zu diesem Anlass in die Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses Neresheim gekommen. Neben den Landtagsabgeordneten Ulla Haußmann (SPD) und Winfried Mack (CDU) und Landrat Klaus Pavel konnte Lothar Köhl zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Seit der Übernahme des Bürgermeisterpostens von Anton Hegele am 01.01.1986 habe Bürgermeister Dannenmann für eine große Entwicklung in Neresheim gesorgt. Als wichtigsten Punkt hob Stadtrat Köhl hier den Ausbau Neresheims als Schulstandort, hier insbesondere die Aufstockung zum Vollgymnasium, hervor.

Der Bau der Härtsfeld-Sport-Arena, die Schaffung neuer Einkaufsmöglichkeiten, die Erweiterung des Gewerbegebiets und zahlreiche Abwassermaßnahmen waren weitere wichtige Projekte.

Bürgermeister Dannenmann verfüge über die Tugenden Zielstrebigkeit und Fleiß, denen er in der Vergangenheit überdurchschnittlich nachgekommen sei. Dahinter stehe seine Ehefrau sowie die gesamte Familie.

Mit den Worten: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. So wahr mir Gott helfe“ verpflichtete Lothar Köhl anschließend den „alten“ und neuen Bürgermeister.

Nach der Gratulation durch Landrat Pavel bedankte sich Bürgermeister Dannenmann für die Grußworte sowie das sehr gute Wahlergebnis am 25.10.2009. In seiner Dankesrede wies er auf die Highlights der vergangenen 8 Jahre mit Hinblick auf die schnelllebige Zeit hin.

Getreu seinem Wahlkampfmotto „Lassen Sie uns gemeinsam die Chancen der Zukunft nutzen“ schloss Bürgermeister Dannenmann seine Ausführungen.



# Politikerbesuche in Neresheim

Am 22.03.2010 hielten sich Regierungspräsident Johannes Schmalzl, Regierungsvizepräsident Josef Kreuzberger sowie die Abteilungseiter des Regierungspräsidiums Stuttgart zu einer Klausurtagung zum Thema „Ländlicher Raum“ in Neresheim auf. Nach einer Gesprächsrunde im Rathaus folgten der Besuch des Bahnhofsgeländes sowie der Firma Weisser, Spulenkörper im Gewerbegebiet „Im Riegel“ und des Geflügelhofs vom Klostergut Neresheim. Mehrfach stattete Bundestagsabgeordneter Kiesewetter Neresheim einen Besuch ab, beispielsweise bei einem Bürgergespräch in Dorfmerkingen Ende Juni 2010. Am 11.11.2010 referierte Frau Prof. Dr. Marion Schick, Kultusministerin des Landes Baden-Württemberg in der Aula der Härtsfeldschule über „Chancen und Möglichkeiten unseres gegliederten Schulsystems“.



Ministerin Dr. Marion Schick trug sich in das „Goldene Buch“ der Stadt ein.



Bürgermeister Dannemann begrüßte die Abteilungsleiter des Regierungspräsidiums mit Regierungspräsident Schmalzl (Bildmitte) im großen Sitzungssaal des Rathauses.

## Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2010

### Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2010	Vorjahresergebnis 2009
Grundsteuer A und B	796.000 €	830.112 €
Gewerbesteuer	1.475.000 €	2.052.508 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.372.760 €	2.626.533 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.823.635 €	2.975.383 €
Hundsteuer	24.500 €	24.467 €
Jagdpacht/Fischwasserpacht	29.470 €	29.692 €
Entwässerungsgebühren	1.029.514 €	846.728 €
Wasserzins (ab 01.01.2003 Eigenbetrieb)	809.000 €	747.375 €

### Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2010	Vorjahresergebnis 2009
Personalausgaben	3.415.385 €	3.309.143 €
Gewerbesteuerumlage	308.015 €	422.333 €
Finanzausgleichumlage	1.687.046 €	1.590.240 €
Kreisumlage	2.633.624 €	2.518.479 €
Bewirtschaftungskosten	763.250 €	774.408 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	540.000 €	540.000 €
Zuschüsse an Vereine	40.000 €	33.999 €
Geschäftsausgaben	149.994 €	190.520 €
Gebäudeunterhaltung	400.250 €	790.143 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	582.580 €	589.300 €

### Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

#### Die bedeutendsten Einnahmen auf einen Blick

	Plan 2010	Vorjahresergebnis 2009
Beiträge	183.671 €	226.217 €
Grundstückserlöse	746.127 €	798.480 €
Kreditaufnahmen	564.299 €	290.000 €
Zuschüsse des Landes	1.923.345 €	-265.270 €

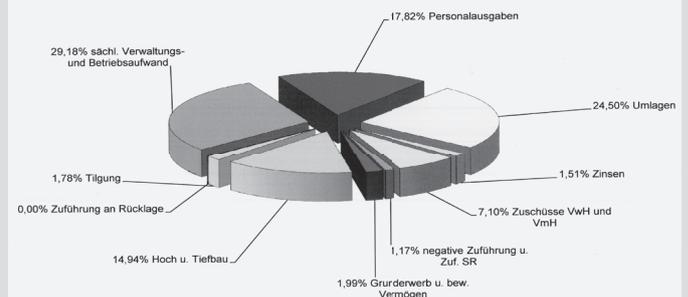
### Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick: Schwerpunkte der städtischen Investitionen

Kauf eines Löschfahrzeugs für Abtlg. Kössingen, Sanierung Grundschule Elchingen (Konj.-paket II), Sanierung Härtsfeldschule (Konj.-paket II), Aktivierung innerörtlicher Potenziale Kössingen und Schweindorf, Deckenverstärkung Sudetenstraße, Dossinger Weg, Ringstr., U. Schleifweg, Erschließung Baugebiet Bennenberg-Süd, Ohmenheim, Erweiterung Straßenbeleuchtung Dorfmerkingen, Abwasserbeseitigung Ländlicher Raum, Anschluss Kläranlage Tiefes Tal an den AZH, Ausbau DSL im Stadtgebiet.  
Summe Hoch- und Tiefbau: 2.863.500 €

### Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2010	Vorjahresergebnis 2009
Verwaltungshaushalt	14.956.665 €	15.843.305 €
Vermögenshaushalt	4.207.442 €	1.753.043 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf	7.633.693 €	6.899.850 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt sich dies einen Betrag von	946 €	848 €

### Ausgaben 2010 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



## Sanierung und Instandsetzung der Grundschule Elchingen

Nach nur viermonatiger Bauzeit konnte die grundlegende Sanierung, Renovierung und die umfassende Fassadendämmung an der Grundschule Elchingen pünktlich zum Schulbeginn nach den Sommerferien abgeschlossen werden. Neben der energetischen Sanierung wurde eine neue Heizzentrale eingebaut, die Zufahrtsstraße mit einem neuen Belag versehen und ein behindertengerechtes WC geschaffen.

Die Sanierungskosten einschließlich der Erneuerung von elektro-, heizungs- und sanitärtechnischen Anlagen beliefen sich auf 790.000 €. Hierfür hat die Stadt insgesamt 508.000 € Zuschüsse aus dem Konjunkturprogramm und aus dem Ausgleichsstock erhalten.

Offiziell wurde die Einweihung am 15.10.2010 unter Teilnahme von zahlreichen Gästen, darunter Bundestagsabgeordneter Kiesewetter und Landtagsabgeordneter Mack, gefeiert. Der Bürgermeister und Schulleiter Gero Schips freuten sich, dass an diesem bedeutsamen Tag ein langjähriges Anliegen der Schulgemeinschaft in Erfüllung gegangen ist. Nach musikalischen Aufführungen der Schüler und einem kleinen Theaterstück in der Turn- und Festhalle Elchingen segneten Pfarrer Warzecha und Pfarrer Schray das in neuem Glanz erstrahlende Schulgebäude.



## Sanierung des Kindergartens in Ohmenheim

Der Kindergarten mit zwei Wohnungen wurde 1975 bezogen und bedurfte nun dringend einer energetischen Sanierung. Bereits 2008 wurde die Heizungsanlage ausgetauscht und durch den Bau einer Fernheizung von der Grundschule ersetzt. Die neu eingebauten Fenster und die Außenfassadendämmung tragen bereits spürbar zu einer weiteren Heizkostenreduzierung bei. Die bauliche Maßnahme verursachte Investitionen von 120.000 €.



## Neuer Kinderspielplatz im Baugebiet „Sandgrube“ Dorfmerkingen

Am 01.10.2010 konnte der neue Kinderspielplatz im Baugebiet „Sandgrube“ im Bereich der Graf-Woellwarth-Straße seiner Bestimmung übergeben werden. Bei einer kleinen Einweihungsfeier freuten sich Bürgermeister Dannemann und Ortsvorsteher Hügler zusammen mit den Kindern und den Eltern des Baugebiets über den schmucken Kinderspielplatz mit seinen kreativen Spielgeräten zum Hangeln, Rutschen und Wippen. Nach einer längeren Planungsphase hatte sich der Ortschaftsrat Dorfmerkingen zu diesem Standort entschieden. Der Spielplatz wurde unter großer Mithilfe der Elternschaft errichtet.



## Sanierung der Sudetenstraße in Neresheim

Die Sudetenstraße ab dem Dossinger Weg bis zur Schlesierstraße konnte im Herbst fertiggestellt werden. Die sanierungsbedürftige Wasserleitung wurde komplett ausgetauscht und die Haushaltsanschlussleitung erneuert bzw. umbunden. Die Randsteine wurden als Tiefbordstein ausgebildet und neue Pflanzquartiere entlang der 320 m langen Wohnstraße erstellt. Die Straße und der Gehweg wurden asphaltiert. Insgesamt entstanden Kosten von über 220.000 €.



## Abwasserbeseitigung ländlicher Raum

Die Stadt Neresheim hat mehrere Aussiedlerhöfe im Rahmen des Zuschussprogramms „Abwasserbeseitigung ländlicher Raum“ an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen. Insgesamt wurden über 4.000 m Druck- und 400 m Freispiegelleitungen verlegt. Das Abwasser wird mittels 10 Pumpwerken zu den Hauptsammlern gepumpt. Die Baumaßnahme konnte nach 8 Wochen nahezu abgeschlossen werden. Die Investitionskosten haben 390.000 € betragen.



## Leerrohrverlegung und Gasleitungsverlegung im Zuge der Straßenbauarbeiten Maria-Buch/Köisingen

Noch rechtzeitig vor dem Wintereinbruch konnten die vom Landkreis in Auftrag gegebenen Belagsarbeiten an der Kreisstraße Maria Buch bis Hohlenstein abgeschlossen werden. Parallel zu den Straßenbauarbeiten wurden von seiten der Stadt ein Leerrohr für eine spätere Glasfaserleitungsverlegung für ein schnelleres Internet für Köisingen und Schweindorf sowie von der EnBW ODR eine Gasleitung bis Köisingen und weiter nach Frickingen verlegt. Die Belagskosten an der Kreisstraße 3301 werden vom Landkreis auf 250.000 € beziffert und die von der Stadt zu tragenden Kosten für die Leerrohrverlegung belaufen sich auf 70.000 €.

## Erschließung des Baugebietes „Bennenberg Süd“ in Neresheim-Ohmenheim

Die Firma Herman Fuchs, Ellwangen, hat im Juni 2010 die Erschließungsarbeiten für das Baugebiet „Bennenberg Süd“ abgeschlossen. Durch den Ausbau wurden 10 neue Bauplätze mit Wasser, Kanal, Telefon, Leerrohre für Kommunikation, Gas und Strom erschlossen. Der „Loachwiesenweg“ wurde insgesamt um ca. 110 m erweitert und erhielt einen kompletten Straßenaufbau, „In den Obstwiesen“ wurde die bestehende Straße um ca. 40 m verlängert. Vier Bauplätze sind bereits bebaut bzw. die Eigentümer haben mit den Rohbauarbeiten begonnen. Die Gesamtkosten dieser Erschließungsmaßnahme betragen ca. 260.000 €.



## Sanierungsarbeiten an der Härtsfeldschule Neresheim

Mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II wurden umfangreiche energetische Maßnahmen im Bereich des Physiksaales, in zwei Klassenzimmern und Foyer durchgeführt. Im Physiksaal wurde das ansteigende Gestühl ausgebaut, die Decke, Fußboden und die technischen Einrichtungen. Im Physiksaal mit Vorbereitungsraum, zwei Klassenzimmern und im Foyer wurden neue dreifachverglaste Fenster, verbunden mit Wärmedämmmaßnahmen, eingebaut. Die Investitionskosten für die baulichen Maßnahmen einschl. der Physiksaaleinrichtung betragen 250.000 €.



## Anschluss des Einzugsgebiets Tiefes Tal an die Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld

Ende Juli konnte Bürgermeister Dannemann den Schieber zum Anschluss der Kläranlage Tiefes Tal an die Sammelkläranlage in Dattenhausen öffnen. Damit floss zum ersten Mal das Abwasser durch den neu gebauten, fast 6 km langen Freispiegelkanal in Richtung Iggenhausen, wo es in den bereits bestehenden Kanal eingeleitet wird, um dann ca. 2 Std. später in Dattenhausen anzukommen. Bürgermeister Dannemann bedankte sich bei der ausführenden Baufirma Traub aus Ebnat für den reibungslosen, unfallfreien Ablauf der Baumaßnahme, die im Dezember 2008 begonnen wurde. Danach wurde mit den Umbauarbeiten an der stillgelegten Kläranlage begonnen. Verschiedene Becken wurden für die Regenbewirtschaftung umgebaut und das Klärwärterhaus instandgesetzt. Die Regenüberlaufbecken in Ohmenheim, Schweindorf und Köisingen erhielten eine maschinelle und elektrotechnische Ausrüstung.



Vorne Bürgermeister Dannemann, dahinter Ing. Bäuerle, Stadtbaumeister Weber (2. v. l.), G. Schönherr, Geschäftsführer Fa. Traub (3. v. l.)

## Gewerbe trotz der Wirtschaftskrise

Das Erfreulichste am Beginn dieses Artikels. Die bodenständige Neresheimer Gewerbebetriebe haben die weltweite Wirtschaftskrise 2009 und anfangs 2010 zwar teilweise mit Einbußen, aber insgesamt doch sehr gut überstanden. Ein Beweis dafür ist das Rekordergebnis bei der Gewerbesteuer mit 2,052 Mio. € im Jahr 2009. Aber auch der Neubau einer weiteren Fertigungshalle der Firma Weisser, Spulenkörper im Gewerbegebiet „Im Riegel“ zeigt die solide und innovative Denkweise der Neresheimer Unternehmen und das klare Bekenntnis zum Standort Neresheim. Auch die Stadt selbst will zur positiven Entwicklung beitragen. So hat der Gemeinderat beschlossen, das Gewerbegebiet „Im Riegel“ zu erweitern um insbesondere auch der Firma ADK, die sich zwischenzeitlich zu einem der wichtigsten Betriebe in der Gesamtstadt entwickelt hat, eine Expansion zu ermöglichen.

In der Fa. Jakob Schmid, die in Elchingen ein bedeutsames Zweigwerk betreibt, ist Frau Josefine Kurz aus der Geschäftsführung ausgeschieden und erhielt kurz vor Jahresende das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die neue Geschäftsleitung setzt sich aus Mechthild Kurz, Norbert Kurz und Wolfgang Eber zusammen.

Selbstverständlich gab es auch 2010 einige Rückschläge. So musste die Firma Zirn Agrar GmbH am 04.03.2010 Insolvenz anmelden. Wichtig ist es nun, schnellstmöglich einen neuen Betreiber zu finden. Schließen musste auch das „Carmine's Dreierlei“ (Imbiss/Feinkost/Vinothek) und auch im Gastronomiebereich musste der „Alte Bahnhof“ am 26.04.2010 seine Pforten schließen. Erfreulich, dass mit Steffen Glaser aus Dorfmerkingen nach einer Umbauphase ein neuer Pächter gefunden werden konnte. So ist es seit 04.12.2010 wieder möglich im ehemaligen Härtsfeldbahnhof gut bürgerliche Küche zu genießen. Noch rascher ging der Übergang von der Pizzeria Sorbello zum „Alibaba-Imbiss-Pizzeria“ in der Hauptstraße 8. Vor allem von Schülern wird seit 06.03.2010 dieses Angebot stark genutzt. In Hohenlohe gibt es seit Anfang November die Raucherkneipe „Schweizer Hof“ (Inh. Frank Gruber).

Leider musste der im November 2009 ins Leben gerufene Einkaufsbus wegen zu geringer Frequentierung bereits wieder am 31.03.2010 eingestellt werden.

Trotz widrigen Wetters konnten im Rahmen des „Härtsfelder Sommers“ der Handels- und Gewerbeverein „Härtsfeld Aktiv“, der Edeka Aktivmarkt Göres und weitere Betriebe des Handels- und Gewerbevereins in einer Gemeinschaftsaktion auf dem Gelände des Härtsfeldcenters eine Premiere begehen. Vier Tage lang (26. – 29.08.2010) wurde den Besuchern ein breites Angebot, von Live-Musik über verschiedene kulinarische Spezialitäten bis hin zu einem reichhaltigen Kinderprogramm geboten. Selbstverständlich gab es auch zahlreiche Probier- und Einkaufs-

möglichkeiten für Schnäppchenjäger. Trotz Kälte und Schnee war auch der 27. Neresheimer Weihnachtsmarkt ein Erfolg.

Auf 60 Jahre Bestehen konnte die Firma Fitzek im Badbrunnenweg zurückblicken und die Marien-Apotheke feierte das 25-jährige Bestehen in der Hauptstraße. Aus diesem Anlass wurde Matthias Zimmermann als Mitinhaber in die Apothekenleitung aufgenommen. Seit Anfang März ist die Gärtnerei Winkler aus Gundelfingen mit einem Obst- und Gemüsestand jeden Donnerstag auf dem Marienplatz zu finden und in der Bahnhofstraße 48 in Elchingen eröffnete Sabine Hergesell ihren Natursteinketten-Laden.



*Auch die Politik hat sich von der hohen Qualität der örtlichen Industrie überzeugt: Geschäftsführer Manfred Starnecker erläutert den Repräsentanten des Regierungspräsidiums Stuttgart und Landrat Pavel die Produktion von Spulenkörpern und Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter überzeugte sich von der beeindruckenden Entwicklung der Fa. BIS Burger, die seit 1999 in Neresheim ansässig ist und komplette Wasserkraftanlagen fertigt.*

## 150 Jahre Fa. Grimmeisen, Elchingen

„150 Jahre Holz mit Herz“ lautete das Motto beim Jubiläum der Firma Holzland Grimmeisen in Elchingen. Bürgermeister Gerd Dannenmann gratulierte namens der Stadt Neresheim und des Gemeinderats. Die Stadt sei stolz, einen solch mutigen und auf festen Beinen stehenden Betrieb in ihren Reihen zu haben. Für die Ortschaft Elchingen und für die Stadt Neresheim ist das „Holzland Grimmeisen“ einer der bedeutendsten Arbeitgeber, der zahlreich qualifizierte Arbeitsplätze für die Bevölkerung des Härtsfeld bietet. Dass es nach 150 Jahren immer noch floriert, das ist eine wahre Meisterleistung. Das Unternehmen ist gut aufgestellt und für die Zukunft ausgerichtet. Der Firma „Holzland Grimmeisen“ wünschte der Bürgermeister eine gute und dynamische Entwicklung.

Beim Familiensonntag am 13.06.2010 konnten die Gäste die breite Angebotspalette des Holzspezialisten in Augenschein nehmen. Ganze Besucherscharen bevölkerten das Betriebsgelände an diesem Tag der offenen Tür.

Ein besonderer Anziehungspunkt waren die neuen Ausstellungsräume. Verlegevorführungen für Parkett und Holzterrasse standen auf dem Programm und viele Besucher interessierten sich für die Gartenausstellung und die „Motorsägekünstler“ der Firma Timbersports.

Im Festzelt spielte der Musikverein Elchingen auf.



## Großes Leistungsangebot bei der NEFA

Starke Gemeinschaftsleistung von Handel, Gewerbe und Dienstleistung bei der Neresheimer Fachausstellung

„Gemeinsam sind wir stark und wir brauchen den Vergleich mit anderen nicht zu fürchten“, sagte der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Neresheim, Ludwig Wiedenmann, bei der Eröffnung der NEFA.

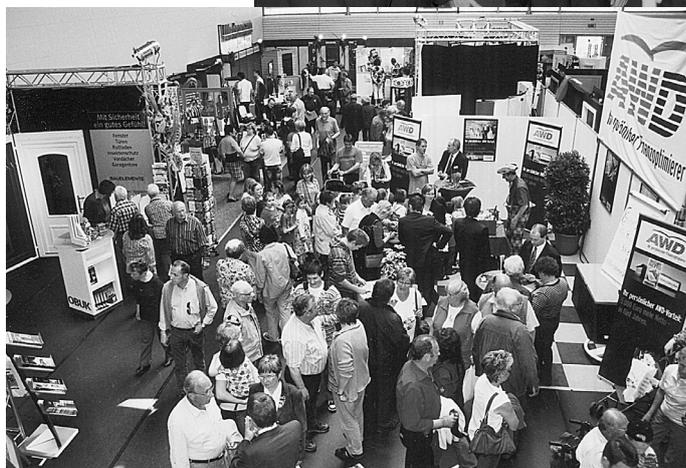
Den Festvortrag hielt Helmut Althammer, Präsident der IHK Ostwürttemberg.

Zum 16. Mal war die Neresheimer Fachausstellung – wie schon seit 30 Jahren im zwei-jährigen Turnus durchgeführt – ein Publikumsmagnet. Die Ausstellungseröffnung war ein Indikator für den Stimmungsaufschwung, den sämtliche Redner in der Härtsfeld-Sport-Arena zum Ausdruck brachten und den die rund 40 Aussteller zwei Tage lang in ihren Ständen transportierten.

Bürgermeister Gerd Dannenmann schrieb Handel, Gewerbe und Dienstleistung in Neresheim Vielfältigkeit und Vielseitigkeit ins Stammbuch. Die NEFA sei ein Spiegelbild für Leistungsfähigkeit, hohen Qualitätsstandard und Service der Betriebe, so Dannenmann weiter.



Präsident Helmut Althammer (3. v. l., neben BM Dannenmann) hielt den Festvortrag.



Zeitweise war die Härtsfeld-Sport-Arena voll von Besuchern der NEFA.

## Die Samariterstiftung baut ihre Angebote in Neresheim aus

Das Altenpflegeheim des Samariterstifts am Ulrichsberg steht kurz vor seiner Fertigstellung. Mit drei Millionen Euro hat die Samariterstiftung in moderne Pflege- und Arbeitsplätze am Standort Neresheim investiert. Parallel dazu ging im Spätjahr 2010 auch die Seniorenwohnanlage, die mit dem Altenpflegeheim verbunden ist, in die Bauphase. Dort entstehen 12 Wohnungen mit der Kreisbaugenossenschaft und einer Betreuung durch die Samariterstiftung. So wird die Versorgungslücke zwischen Altenpflegeheim und dem Ambulanten Seniorenwohnen geschlossen. Die Tagespflege für Senioren, mit einem Hol- und Bringdienst, hat sich gut entwickelt und wird von den älteren Menschen in Neresheim gut angenommen.

In der Behindertenhilfe haben sich insbesondere die Wohnangebote in Neresheim erweitert und qualifiziert. Fast hundert Menschen mit geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung leben in Neresheim bzw. in den Teilgemeinden und stellen damit beinahe die Hälfte der gesamten Wohnplätze der Samariterstiftung im Ostalbkreis. Der Weg heraus aus den stationären Heimen in Außenwohngruppen, mit Förderung auch ins Ambulant Betreute Wohnen, wurde ausgebaut.

Als neues Konzept wurde das Wohntraining entwickelt. Ein Konzept, das jetzt überall im Ostalbkreis Nachahmer findet. In dieser Maßnahme werden Menschen mit Behinderung intensiv gefördert.

Durch umfassende Umstrukturierungsmaßnahmen der Samariterstiftung wurden im Jahr 2010 die Zuständigkeiten der beiden Fachbereiche Alten- und Behindertenhilfe getrennt.

Der Förderverein der Alten- und Behindertenhilfe der Samariterstiftung in Neresheim ist für beide Hilfebereiche am Standort Neresheim zuständig und hat auch im Jahr 2010 verschiedene Projekte unterstützt. So hat der FABS 50.000 € in den Bau der Begegnungsstätte im Samariterstift am Ulrichsberg investiert.



Tagespflege im Samariterstift Neresheim.

Als weiterer Baustein konnten die „Offenen Hilfen“ über die Samariterstiftung hinaus entwickelt werden. So werden Kurse, Freizeit- und Kulturangebote für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten ([www.oh-samariterstiftung.de](http://www.oh-samariterstiftung.de)).

Die Härtsfeld-Werkstatt, Standort Neresheim, hat durch die Eigenprodukte, wie das Schildersystem LUNO und die Arbeit als Metallbearbeiter und Zulieferer das Krisenjahr 2010 gut überstanden.

Für die ortsansässigen Arbeitgeber ist es möglich bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung Zuschüsse zu bekommen.

Im religiösen Leben gelang es gemeinsam mit beiden Kirchengemeinden viele Aktivitäten für Menschen mit Behinderungen und Senioren durchzuführen.

Für das Jahr 2011 wird, durch die vielen räumlichen und inhaltlichen Veränderungen in der Alten- und Behindertenhilfe die Suche nach einem Modell für den Erhalt des Tierparks weitergehen.



Ein Modell des Altenpflegeheims (vorne) mit „Betreutem Wohnen“...



... und der Rohbau der Gebäude.

## Spatenstich zum Neubau von zwölf Betreuten Wohnungen

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erfolgte am 01.09.2010 der Spatenstich zum Neubau von Betreuten Wohnungen am Ulrichsberg in Neresheim. Auf dem ehemaligen BAG-Gelände unterhalb des Klosters errichtet die Kreisbaugenossenschaft Aalen angrenzend an den Neubau des Pflegeheims des Samariterstifts, insgesamt 12 betreute Seniorenwohnungen. In unmittelbarer Nachbarschaft wird eine Begegnungsstätte mit kommunaler finanzieller Beteiligung erstellt. Die barrierefreien Wohnungen wurden in landschaftlich herrlich eingebetteter Lage vom Architekturbüro Isin geplant. Dabei entstehen neben vier 3-Zimmerwohnungen weitere acht 2-Zimmerwohnungen. Fertigstellungstermin soll im November 2011 sein. Landrat Pavel freute sich, dass am Fuße des Klosters in einem modellhaften Projekt eine ideale Kombination an Versorgungsmöglichkeiten geschaffen wird.

Bürgermeister Dannenmann hob das große Interesse der Bevölkerung an der Betreuten Wohnform hervor. Dies zeigte sich bereits an der Informationsveranstaltung im Frühjahr 2010, an der nahezu 80 Personen teilgenommen hatten. Neresheim, mit seinem großen Angebot an Dienstleistungen, Fachmärkten und Handelsbetrieben sowie die Nähe zur Innenstadt bietet beste Versorgung und trage zum Wohlfühlen bei. Des Weiteren stellte er die sehr gute ärztliche und medizinische Versorgung am Ort in den Vordergrund.



v. l. n. r.: Architekt Isin, Jürgen Stuba, Geschäftsführer Projektbau Stuba, Landrat Klaus Pavel, Dr. Eberhard Goll, Vorstandsmitglied der Samariterstiftung, Bürgermeister Dannenmann, H. Sonntag, Architekturbüro Isin und Karl Köhnlein, Geschäftsführer der Kreisbaugenossenschaft nehmen eine erste Kaufinteressentin in die Mitte.

## SRH Fachkrankenhaus Neresheim

Dem SRH Fachkrankenhaus Neresheim kommt aufgrund der größten Anzahl an Beatmungsplätzen in einer Einrichtung dieser Art in Baden-Württemberg und der Bereitstellung eines eigenen Operationsaals eine entscheidende Bedeutung bei der Krankenhausnachversorgung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten zu.

Die gute Arbeit, die von allen Mitarbeitern geleistet wird, spiegelt sich in der Belegungssituation wider: die 42 Betten des Fachkrankenhauses sind so gut wie immer belegt. Zudem ist das SRH Fachkrankenhaus mit 170 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region.

Seit November diesen Jahres besitzt das SRH Fachkrankenhaus, als eines von 15 Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland einen Lokomaten. Dieses Hightech-Gerät ermöglicht den Patienten ein computergestütztes Gangtraining zum Wiederaufbau der Bewegungsmotorik und verbessert somit die Behandlungsqualität des Fachkrankenhauses. Für das nächste Jahr sind weitere Großinvestitionen in die medizinisch-technische Ausstattung geplant.

Das von der klinischen Neuropsychologin Frau Dr. rer. nat. Petra Maurer in ihrer Doktorarbeit neu entwickelte Diagnoseinstrument für schwer bewusstseinsgestörte Patienten stärkt die Fachkompetenz am SRH Fachkrankenhaus. Frau Dr. Maurer hat das bisher bestehende Diagnostikverfahren weiterentwickelt. Mit dieser besonderen Leistung verbessert das SRH Fachkrankenhaus seine Behandlungsabläufe von Patienten mit schweren Hirnschädigungen und unterstreicht somit seine hohe Spezialisierung auf dem Fachgebiet der neurologischen Frührehabilitation.

In diesem Frühjahr endete die bisher weltweit größte Medikamenten-Studie an schwerst bewusstseinsbeeinträchtigten Patienten nach traumatischer Hirnschädigung. Bei dieser Studie hat das Fachkrankenhaus Neresheim zusammen mit einer Klinik in den USA mit 35 Patienten den größten Anteil an untersuchten Patienten beigetragen.

Aktiv beteiligte sich das SRH Fachkrankenhaus Neresheim an der Aktion „Saubere Hände“. Bei dieser Maßnahme hat das „Aktionsbündnis Patientensicherheit“ den Keimen den Kampf angesagt.

Im Jahr 2010 engagierte sich das SRH Fachkrankenhaus bei der Bürgerinitiative „Freunde schaffen Freude e. V.“ mit einer Spende. Auch die Sozialstation Sankt Elisabeth konnte sich über eine Spende von mehreren Rollstühlen, die im SRH Fachkrankenhaus keine Verwendung mehr fanden und für deren Demenzbetreuungsgruppen benötigt werden, freuen. Des Weiteren wurde ein ausgedientes Röntgengerät mit Hilfe des Vereins für mehr Humanität & Frieden e. V. an ein rumänisches Krankenhaus gespendet.

*Der Lokomat, das neue Hightech-Gerät im SRH Fachkrankenhaus Neresheim.*



## Konzerte in der Abteikirche Neresheim 2010

**Sonntag, 20.06.2010**

Professor Bernhard Leonardy, Orgel, Elizabeth Wiles, Sopran, Judith Braun, Alt  
Schwäpo 22.06.2010  
„ORGEL GANZ IM DIENST DER STIMMEN“

**Sonntag, 18.07.2010**

Karla Schröter, Barockoboe, Willi Kronenberg, Orgel  
Schwäpo 20.07.2010  
HARMONISCHER BAROCK DIALOG  
Die selten zu hörende Kombination von Barockoboe und Orgel ließ keine Wünsche offen.

**Sonntag, 05.09.2010**

Studenten und Professoren der Royals Academy of Music, London „Siglo de Oro“, ein Konzert mit Werken aus Spanien und Südamerika  
Schwäpo vom 07.09.2010  
EINTAUCHEN IN ANDERE WELT  
Zum dritten Kirchenkonzert dieses Jahres in der Abteikirche Neresheim strömten die Besucher in Scharen auf den Ulrichsberg.  
Das Konzert begeisterte die Zuhörer.

**Sonntag, 26.09.2010**

Pfeiffer-Trompeten-Consort (Joachim, Harald und Martin Pfeiffer), Matthias Müller, Pauke, Peter Schumann, Orgel  
Schwäpo am 29.09.2010  
FINALE MIT GIPFELSTURM – Pfeiffer Trompeten Consort erfüllt die Abteikirche Neresheim mit barockem Klangglanz.

## Aktives Kirchenleben

Gleich zu Jahresbeginn waren wieder die Sternsinger in Neresheim und allen Stadtteilen unterwegs. In der weltweit größten Hilfsaktion von Kindern für Kinder wurden Spenden unter dem Motto „Kinder finden neue Wege“, gesammelt.

Am 14.03.2010 fanden die Wahlen der Kirchengemeinderäte in den katholischen Kirchengemeinden statt.

Zum 1. Familientag in Neresheim lud die Seelsorgeeinheit Neresheim am 17.01.2010 in das Gemeindezentrum ein. Weitere Familientage folgten am 02.05. in Elchingen, 25.07. in Dorfmerkingen und 03.10. in Ohmenheim. Ende April/Anfang Mai wurden in den katholischen Kirchengemeinden die Erstkommunionfeiern abgehalten.

Ein Riesenandrang war am 11.07.2010 in der Turn- und Festhalle Ohmenheim, als sich mehrere hundert Ministranten zum Ministrantentag des Dekanats Ostalb trafen.

Gleich nach den Sommerferien feierte die evangelische Kirchengemeinde Neresheim mit einem Gemeindefest die Renovierung ihrer Gemeinderäume.

Der Dorfkirchentag in Schweindorf am 01.11.2010 in der Carl-Bonhoeffer-Halle fand wiederum großen Zuspruch.

Mit Hilfe vieler Freiwilliger gestaltete die evangelische Kirchengemeinde Schweindorf ihren Pfarrgarten um, so dass er leichter gepflegt werden und als Platz für Feste und Gottesdienste im Grünen dienen kann.

Das herausragende bauliche Projekt war 2010 sicherlich die Turmsanierung der Stadtpfarrkirche in Neresheim (siehe extra Bericht).

Auf evangelischer Seite war die vorgesehene Zusammenführung des evangelischen Kindergartens und des städtischen Kindergartens in Neresheim ein wichtiges kirchenpolitisches Thema. Angesichts der hohen Sanierungskosten an der bisherigen evangelischen Einrichtung einerseits und der Tatsache, dass die evangelische Kirchengemeinde an der Kindergartenarbeit auch künftig festhalten möchte, andererseits, sprach sich der evangelische Kirchengemeinderat für eine Zusammenführung aus.

Einen bedeutenden Einschnitt verzeichnete in diesem Jahr auch die Sozialstation Härtsfeld. Nachdem diese seit Mai 2009 eng mit der Sozialstation Lauchheim zusammengearbeitet hatte, erfolgte am 01.07.2010 der Zusammenschluss zum kirchlichen Zweckverband „Katholische Sozialstation St. Elisabeth“ mit Sitz in Lauchheim.

*Der 1. Familientag der Seelsorgeeinheit Neresheim war ein voller Erfolg.*



*Mit einem Gemeindefest feierte die evangelische Kirchengemeinde Neresheim die Renovierung der Gemeinderäume.*



*Die Ohmenheimer Turn- und Festhalle war beim Ministrantentag 2010 voll besetzt.*

## Turmsanierung 2010

Der Kirchturm der Stadtpfarrkirche musste im Jahr 2010 grundlegend saniert werden. Auslöser war eine Schwingungsmessung, bei der die zulässigen Toleranzwerte überschritten wurden. Aufgrund dieses Gutachtens hatte der Kirchengemeinderat im Februar 2009 die Sanierung des Kirchturms und in diesem Zusammenhang den Einbau eines behindertengerechten WC in einem Teil der bisherigen Sakristei beschlossen. Im Zuge der Sanierung wurden insbesondere die weit ausgreifenden Risse im Mauerwerk verpresst, die Turmwände mit Zugankern aus Stahl verspannt, die schadhaften Zwischenböden und Treppen ausgebessert und die veraltete Elektroinstallation erneuert. Während der Bauarbeiten zeigte sich, dass der Putz der Stadtpfarrkirche an weitaus mehr Stellen schadhafte war, als im Vorfeld angenommen. Insgesamt mussten fast 2/3 des alten Putzes erneuert werden. Dadurch verzögerte und verteuerte sich die Maßnahme um rund 60.000 €. Im Frühjahr 2011 werden abschließende Maßnahmen am Geläut durchgeführt. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf rund 475.000 €. Zahlreiche Bürgerinnen, Bürger, Gruppierungen und Vereine haben die Turmsanierung mit einer großzügigen Spende unterstützt.



*Vom Gerüst war eine „seltene“ Aufnahme auf die Dächer der Innenstadt möglich.*

*Der eingerüstete Turm der Stadtpfarrkirche Neresheim.*



## Knabenchor Abtei Neresheim

Der Knabenchor Abtei Neresheim, gegründet 2004, hat im Jahr 2010 in 14 Gottesdiensten in der Abteikirche Neresheim gesungen sowie drei geistliche Konzerte gegeben, u. a. am 07.03.2010 ein Benefizkonzert für die Renovierung des Turms der kath. Stadtpfarrkirche Neresheim und 12.12.2010 ein Adventskonzert auf Schloss Fachsenfeld.

Gemeinsam mit dem Männerchor der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben hat der Knabenchor Abtei Neresheim am 14.06.2010 eine feierliche Vesper zum Jubiläum „90 Jahre Wiedererrichtung der Abtei Neresheim“ gestaltet. Am Ende des Jahres 2010 gehören dem Knabenchor in vier Ausbildungsgruppen insgesamt 36 Jungen und junge Männer im Alter von 7 bis 18 Jahren an.

In der Reihe „Knabenchöre in der Abteikirche Neresheim“ waren 2010 zu Gast:

13./14.04.2010 Tewkesbury Abbey Schola Cantorum, England.

Leitung: Benjamin Nicholaus

13.06.2010: Männerchor der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben.

Leitung: Rainer Johannes Hoburg

03./04.07.2010 capella vocalis Knabenchor, Reutlingen.

Leitung: Eckard Weyand

02./03.10.2010 Aurelius-Sängerknaben Calw. Leitung: Bernhard Kugler



*Der Knabenchor Abtei Neresheim*

# Schulen und Kindergärten 2010

## HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

	Grund- schule	Haupt- schule und Werkrealschule	Real- schule	Insges- amt
Klassen	8	9	18	35
Schüler	138	177	472	787
Stadt Neresheim	115	66	86	267
Teilorte Neresheim	22	90	154	266
Gemeinde Dischingen	0	1	46	47
Teilorte Dischingen	0	2	67	69
Gemeinde Nattheim	0	5	8	13
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim	0	2	30	32
Großkuchen/Kleinkuchen/ Nietheim	1	10	31	42
Amerdingen/Bollstadt	0	0	11	11
Forheim/Aufhausen	0	0	20	20
Bissingen	0	0	3	3
Teilorte Bissingen	0	0	9	9
Aalen-Ebnat	0	1	3	4
Sonstige Gemeinden	0	0	4	4
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	17,3	19,7	26,2	
Kollegium insgesamt:				61

## BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	434
Stadt Neresheim	97
Teilorte Neresheim	164
Gemeinde Dischingen	41
Teilorte Dischingen	68
Auernheim/Steinweiler/Nattheim	26
Großkuchen/Kleinkuchen	10
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim/ Nördlingen	16
Bissingen/Diamentstein/Lauingen	3
Fleinheim	4
Unterriffingen/Utzmemmingen	5
Anzahl der Klassen	20
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	21
Kollegium	44

## GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	71
Klasse 1	19
Klasse 2	18
Klasse 3	19
Klasse 4	15
5 Lehrkräfte + 1 Lehrkraft für Religion	

## GRUNDSCHULE DORFMERKINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	35
Klasse 1/2	15
Klasse 3/4	20
3 Lehrkräfte	

## GRUNDSCHULE OHMENHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	49
Klasse 1	14
Klasse 2	17
Klasse 3/4	18
4 Lehrkräfte + 2 kirchl. Lehrkräfte für Religion	

## GRUNDSCHULE KÖSINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	22
Klasse 1/2	9
Klasse 3/4	13
3 Lehrkräfte, 1 Lehrbeauftragte, 1 Lehrkraft für Religion	

## KINDERGÄRTEN

Städt. Kindergarten Neresheim – 38 Kinder in 2 Gruppen, davon 6 Kinder unter 3 Jahren, 1 Kind mit Integrationshilfe  
Neue 70 %-Kraft: Katrin Maier  
Homepage [www.kiga-neresheim.de](http://www.kiga-neresheim.de)

Kath. Kindergarten Neresheim – seit Sept. 2008 eine Kindertagesstätte  
Öffnungszeiten: 6.30 – 16.30 Uhr durchgehend, mit Mittagessen, aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr.  
Insgesamt 51 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung: 1 Regelgruppe (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr), 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten (7.00 – 13.00 Uhr)

Evangelischer Kindergarten Neresheim – 24 Kinder in 1 Gruppe  
Mo – Fr 8.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr, Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Kath. Kindergarten Elchingen – 46 Kinder in 3 Gruppen  
davon 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten und Schulkindbetreuung

Kath. Kindergarten Kösing – 12 Kinder in 1 Gruppe  
davon 4 Kinder unter 3 Jahren und Schulkindbetreuung

Städt. Kindergarten Dorfmerkingen – 26 Kinder in 2 Gruppen  
davon 1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten und Schulkindbetreuung (1 Kind)

Städt. Kindergarten Ohmenheim – 31 Kinder in 2 Gruppen  
davon 1 Regelgruppe (Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr), 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeiten (Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr)  
Homepage: [www.kindergarten-ohmenheim.de](http://www.kindergarten-ohmenheim.de)

Städt. Kindergarten Schweindorf – 9 Kinder in 1 Gruppe –  
Halbtageskindergarten

## Neresheim erhält Werkrealschule

Am letzten Arbeitstag im Jahr 2009 ging bei der Stadt Neresheim die erfreuliche und zukunftsweisende Nachricht des Regierungspräsidiums Stuttgart ein, dass an der Härtsfeldschule zum Schuljahr 2010/2011 eine Werkrealschule eingerichtet wird. Diese positive Entscheidung war mit Spannung erwartet worden, wobei im Vorfeld mehrere intensive Gespräche und Verhandlungen geführt wurden.

„Damit wird der Schulstandort Neresheim weiter gestärkt, da dadurch neben der Realschule ein zusätzliches attraktives Angebot zur Erlangung des mittleren Bildungsabschlusses angeboten werden kann“ freuten sich Bürgermeister Gerd Dannemann und Schulleiter Heinz Schmidt über die Entscheidung aus Stuttgart.

Die Werkrealschule wird als ein durchgängiger sechsjähriger Bildungsgang eingeführt, der sich an die Grundschule anschließt. Sie ist eine Wahlschule, wie die Realschule und steht somit für alle Schüler offen. Prinzipiell ist es für alle Werkrealschüler möglich, einen mittleren Bildungsabschluss zu erreichen, der dem Realschulabschluss gleichwertig ist. Wer die Werkrealschule nach der 9. Klasse verlassen möchte, kann – wie bisher – die Hauptschulabschlussprüfung ablegen. Als neues, profil-schärfendes Element kommen in den Klassen 8 und 9 der Werkrealschule Wahlpflichtfächer hinzu. In der 10. Klasse ist eine enge Kooperation mit den Berufsfachschulen vorgesehen. Seit dem Schuljahr 2010/2011 trägt somit die Härtsfeldschule die Bezeichnung „Grund-, Werkreal- und Realschule“.





Die Härtsfeldschule Neresheim und die Fa. Weisser Spulenkörper haben Ende Februar eine Bildungspartnerschaft abgeschlossen. Geschäftsführer Starnecker (am Tisch, links) und Schulleiter Schmidt unterzeichneten die Kooperation.



Das Benedikt-Maria Werkmeister Gymnasium nahm erfolgreich am Wettbewerb „Gut durchDacht“ der Ing.-Kammer Baden-Württemberg teil.



Zum zweiten Mal ist es der Härtsfeldschule Neresheim gelungen, den Schulpreis für Haupt- und Werkrealschule des Landkreises Ostalb zu gewinnen.



Verabschiedung der 37 Abiturienten und Abiturientinnen des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums. Alle 37 Abiturienten des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium Neresheim haben mit der mündlichen Prüfung am 24.06.2010 unter dem Vorsitz von Herrn Oberstudien­direktor Dieter Kiem vom Ostalbgymnasium Bopfingen das Abitur mit zum Teil herausragenden Leistungen erfolgreich abgeschlossen. Der Gesamtdurchschnitt lag bei 2,3.



Alle Kindergärten und Grundschulen haben im gesamten Jahr zahlreiche Veranstaltungen, Theater und Feste durchgeführt. Stellvertretend hierfür der Besuch der städt. Kindergarten Neresheim bei der Freiwilligen Feuerwehr.

## 50 Jahre Kindergarten Dorfmerkingen

Am 08.05.2010 wurde in der Turn- und Festhalle Dorfmerkingen das 50-jährige Bestehen des Kindergartens gefeiert.

„1960 war ein Jahr, das Weltgeschichte schrieb: Die Amerikaner wählten John F. Kennedy zu ihrem Präsidenten und zwei Tage vorher, am 06.11.1960 weihten die Dorfmerkinger ihren neuen Kindergarten ein“, schmunzelte Kindergartenleiterin Birgit Nohl. Die Mauern seien noch die alten, im Innern des Gebäudes habe sich viel geändert. Dass die Anfänge des Kindergartens sogar noch weiter zurückreichen und von 1954 bis 1957 ein „Sommerkindergarten“ bestand, daran erinnerte Bürgermeister Gerd Dannemann. 1960 mit einer Gruppe unter katholischer Trägerschaft als Ganzjahreseinrichtung gestartet, kam in den Siebzigerjahren aufgrund entsprechender Kinderzahlen eine zweite Gruppe dazu. Die Stadt Neresheim übernahm den Kindergarten.

Die Arbeit mit den Kindern habe sich stark gewandelt, sei wesentlich anspruchsvoller geworden und werde von den Erzieherinnen mit Bravour gemeistert, lobte Dannemann. Auch ein Geschenk hatte er mitgebracht: einen Tisch und eine Bank für draußen. Bühne frei hieß es dann für die gefräßige „Raupe Nimmersatt“, eine von den Kindergartenkindern voller Einfälle dargebotene Inszenierung. Der Applaus war den kleinen Darstellern sicher für diese phantasievolle Aufführung.

Die Jugendmusikkapelle unter Leitung von Stephanie Mahringer umrahmte den Festakt. Eine Ausstellung mit Fotos von den Anfängen der Einrichtung bis heute lud zum Verweilen ein. Der Tag endete mit einem Wortgottesdienst, in den nochmal die Kindergartenkinder aktiv eingebunden waren.



# Jahresbericht der Musikschule

Auch im Jahr 2010 verlief das Kooperationsprojekt JEKI mit der Härtsfeldschule erfolgreich: 9 Kinder konnten nach Ablauf des dritten Schuljahres in die Musikschule übernommen werden.

Erstmals fand vom 26.04.2010 – 30.04.2010 eine Schnupperwoche (Informationswoche) in der Musikschule statt. Auftakt war ein Kinderkonzert mit sämtlichen Instrumentalklassen im Musiksaal der HFS. In der folgenden Woche stand der normale Musikschulunterricht für alle interessierten Kinder und Eltern offen.

Am Musikschultag (20.06.2010) zeigte sich die Musikschule in ihrer ganzen Vielfalt: verschiedene Lauschkästen standen dem Publikum offen, es gab Darbietungen von Musik und Bewegung, der Musikalischen Früherziehung und von den Blockflötengruppen. Höhepunkt war die Scheckübergabe des Fördervereins in Höhe von 10.500,00 €.

Am Kleinkunstabend am 08.05.2010 fand die T-Shirt-Übergabe an das JugendJazzEnsemble durch den Förderverein der Musikschule statt.

Auch bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ waren Schülerinnen der Musikschule Neresheim erfolgreich: beim Regionalwettbewerb vom 23. – 24.01.2010 in Heidenheim erhielten die von Bärbel Neumann unterrichteten Antonia Carola einen 1. Preis (21 Punkte) und Linda Abele einen 3. Preis (15 Punkte).

Das Kirchenkonzert am 28.03.2010 in der Stadtpfarrkirche war ein gemeinsames Werk der Musikschulen Heidenheim und Neresheim: der Klarinettenchor unter der Leitung von Stefan Blank traf unter dem Motto „RESPECT“ auf moderne Jugendkultur.

Auch nach den Sommerferien betätigten sich Schüler und Lehrer der Musikschule aktiv: zwei Vernissagen wurden musikalisch umrahmt, der Klarinettenchor glänzte mit einem modernen Programm unter der Leitung von Stefan Blank.

Das Landesförderprogramm Singen-Bewegen-Sprechen startete erfolgreich im katholischen Kindergarten St. Josef in Elchingen.

Ensembles der Musikschule waren auf den 2. Neresheimer Märchentagen zu hören, ebenso auf dem Dorffest in Elchingen und dem Senioren-Jubiläum des Roten Kreuzes in Elchingen.

Ein weiterer Höhepunkt war der spritzige Auftritt des JugendJazzEnsembles zur Eröffnung der 3. Neresheimer Lichternacht.

Für eine gut gefüllte Stadtpfarrkirche sorgte der Kinderchor der Musikschule unter der Leitung von Beatrix Lang: das Musical „Der Regenbogenfisch“ gefiel musikalisch und durch die bezaubernden Kostüme. Professionell umrahmt wurde der Chor durch Kammermusikbeiträge aus anderen Instrumentalklassen.

Mit dem Start von der neuen Konzertreihe „Ausschnitten aus dem Musikschulleben“ in der Buchhandlung Römbell gingen Musik und Gedichte neue Verbindungen ein. Auf die Fortsetzung der Reihe im Jahr 2011 auch bei Bücher Scherer darf man gespannt sein.

Das erste gemischte Vorspiel der Musikschule zeigte vor voll besetztem Musiksaal in der HFS die Ergebnisse von Breitenarbeit und Spitzenförderung.

Auch das Eine-Welt-Fest und der Weihnachtsmarkt wurden durch Ensembles der Musikschule bereichert.



Der Kinderchor der Musikschule begeisterte mit dem Musical „Der Regenbogenfisch“ in der Stadtpfarrkirche Neresheim.



Am 20.06.2010 fand in der Härtsfeldschule der Musikschultag statt.

## Die Musikschule in Zahlen 2010:

Schüler im Musikschulunterricht:	331
Schüler die bei Musik und Bewegung in den Grundschulen teilnehmen:	145
Schüler die bei dem Projekt JEKI (jedem Kind ein Instrument) teilnehmen:	38
Schüler die am Projekt SBS teilnehmen	18
Gesamtzahl der Schüler, die Musikunterricht bekommen:	532
Lehrer, die an der Musikschule unterrichten	17

### Die Schüler im Unterricht verteilen sich wie folgt:

Musikgarten, Früherziehung und Blockflöte	90
Bläser und Schlagzeug	150
Klavier und Keyboard	67
Streich- und Zupfinstrumente, Gesang	53
Schüler mit Mehrfachbelegungen	29

### Die Schüler kommen aus folgenden Wohngemeinden:

Neresheim	192 = 36,1 %
Teillorte	282 = 53,0 %
Dischingen/Auernheim	30 = 5,6 %
Andere Gemeinden	28 = 5,3 %

## Uta-Mirjam Theilen – Neue Leiterin der Musikschule Neresheim

Zum 01.09.2010 hat Frau Uta-Mirjam Theilen aus Frankfurt/Main ihre Tätigkeit als neue Leiterin der städtischen Musikschule Neresheim aufgenommen. Frau Theilen unterrichtete 16 Jahre lang an der Musikschule Badische Bergstraße in Weinheim Klarinette und Neue Musik. Sie studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Heidelberg/Mannheim sowie an der Staatlichen Hochschule in Karlsruhe. Darauf folgte ein Aufbaustudium an der Bass-Klarinette sowie Neue Musik in Amsterdam mit Abschluss eines Solistendiploms. Frau Theilen gastierte bereits mehrfach auf internationalen Festivals, nahm an Rundfunkaufnahmen teil und produzierte CDs.



Bürgermeister Dannemann gratulierte Uta-Mirjam Theilen nach ihrer Wahl in der Gemeinderatsitzung am 21.06.2010.

# 16. Neresheimer Stadtfest

Nach einem kühlen und regnerischen Juni war dem 16. Neresheimer Stadtfest am 26. und 27.06.2010 ein sonniges und sommerliches Wetter beschert. Tausende von Besuchern folgten der Einladung in die Altstadt von Neresheim bei geradezu idealem Konzertwetter. Das Konzept „modernes Stadtfest“ auf der einen Seite und „Historie zum Anfassen“ auf der anderen Seite hat wieder viele Gäste begeistert.



Pfarrer Schray (rechts) und Pastoralreferent Schneider (sitzend) beim ökumenischen Gottesdienst auf dem Marienplatz.



Richard Fedyna (2. v. r.) eröffnete mit einem lauten Knall aus dem Geschütz der Neresheimer Landsknechte das Stadtfest.



Das Stadtfest lebte von vielen historischen Gruppen, wie beispielsweise der Burghut aus Gundelfingen.

Der Verein für Städtepartnerschaft Neresheim mit seinem Vorsitzenden Gerhard Lang.



Ohne auch nur einen Tropfen zu vergeuden, zapfte Bürgermeister Dannemann das 1. Fass Bier an. V. l. n. r.: Landtagsabgeordneter Winfried Mack, Bürgermeister Dannemann, Francesco Tartaglia als Dolmetscher, Landtagsabgeordnete Ulla Haußmann, Landrat Klaus Pavel, Bürgermeisterin Laura Rossi aus Bagnacavallo, Marc Fournier, der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Aix-en-Othe und Brauereibesitzer Christoph Hald.



Bei einem Rundgang informierten sich die Ratsdamen und -herren des Gemeinderates mit Marc Fournier und Bürgermeister Dannemann über das mittelalterliche Leben.



Zahlreiche alte Berufe, wie diese Korbflechterin, waren im historischen Teil des Stadtfestes zu bewundern.



## Zum Stadtfest 2010 Neresheimer Sonderstempel

Das 200-jährige Jubiläum der Zugehörigkeit von Neresheim zu Württemberg würdigte die Sammlergruppe Neresheim des BSV Aalen mit einem Sonderstempel, auf dem sowohl der Kaiser Napoleon als auch König Friedrich von Württemberg abgebildet sind. Der aus diesem Anlass gestaltete Plusbrief (bzw. Karte) zeigte neben dem Sonderstempel die Umrisse des damaligen Neresheimer Oberamtes. Der Sonderstempel war beim Neresheimer Stadtfest erhältlich.

# Vereine – Kulturträger der Stadt

Nach den Jahreskonzerten zum Jahreswechsel durch die Stadtkapelle und die Musikvereine startete mit dem Hofball der Narrenzunft Neresheim am 19.01. und insbesondere mit dem 7. „Großen Nachtzug“ mit den Faschingsfreunden Köisingen am 15.01.2010 mit über 2.000 Hässträgern und 40 Gruppen die 5. Jahreszeit im Stadtgebiet. Ebenso stand am Beginn des Jahres die Kürzung der Schützenkönige in den verschiedenen Schützenvereinen.

Die traditionellen Veranstaltungen der diesjährigen Fastnacht fanden Mitte Februar statt, als Höhepunkt wiederum der große Fastnachtsumzug am 16.02.2010.

Beim hochrangigsten Taekwondoturnier auf europäischer Ebene in Trelleborg wurde Janina Grünhagen aus Dorfmerkingen in ihrer Gewichtsklasse internationale schwedische Meisterin und Niklas Kunz aus Neresheim schwedischer Vizemeister. Zwei herausragende sportliche Leistungen, denen noch weitere Meisterschaften und beste Platzierungen im gesamten Jahr folgten.

Sehr erfolgreich war auch die DLRG-Ortsgruppe aus Köisingen, die bei den Bezirksmeisterschaften in Herbrechtingen den Gesamtpokal erringen konnten. Die Tischtennisjugenden U 18 des SV Neresheim sicherten sich mit 30 : 2 Punkten die Meisterschaft in der Bezirksliga und kurz danach auch den Bezirkspokal des Bezirks Ostalb.



Die erfolgreichen Rettungsschwimmer-/innen der DLRG Köisingen.



Die Tischtennis-Jungen U18 des SV Neresheim, Meister der Bezirksliga.

Am 12.06.2010 fanden im Freibad Köisingen im Rahmen der World-Tour Biathle-Wettbewerbe statt, bei denen auch Teilnehmer aus Südafrika, Tschechien und weiteren europäischen Ländern teilnahmen. Günther Grubauer aus Köisingen konnte in seiner Altersklasse die Silbermedaille erreichen.

Die B-Jugend der Fußballspielgemeinschaft SFD/SVE/RVO/KSC wurde in der Kreisstaffel ungeschlagener Meister. Dies konnten auch die Herren der Tennisabteilung des RV Ohmenheim bei ihrer Meisterschaft in der Kreisklasse II behaupten.

Stadtpokalsieger im Fußball wurde im Jahr 2010 die 2. Mannschaft der SF Dorfmerkingen.

Im Herbst wurde beim SV Neresheim die neue Abteilung Leichtathletik aus der Taufe gehoben. Mehrere Meisterschaften konnten die drei jungen Mädchen Johanna Lehnert, Isabel Schlenker und Melanie Mailänder bis hin zu den Landesmeisterschaften und Deutsche Meisterschaften verzeichnen.

Bei einem gelungenen Konzertabend am 30.10.2010 konnte der Chor Elchorado in Elchingen seine neue CD präsentieren. Der neue Kinderchor der Liedertafel Elchingen konnte beim Sommerfest einen erfolgreichen ersten Auftritt verzeichnen.

Es ist unmöglich, die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen der über 100 Vereine in Neresheim in den Stadtteilen detailliert aufzuführen, obwohl für jeden Verein „sein Fest“ sicherlich im Jahresablauf den Vereinshöhepunkt darstellt. Die Exkursionen der NABU, die große Vogelausstellung der Neresheimer Vogelfreunde, die Ausstellung des Kleintierzuchtvereins Neresheim sind nur einige exemplarische Beispiele, die neben den musikalischen und kulturellen Veranstaltungen stehen.

Das Jahr 2010 war auch wiederum ein Jahr der Jubiläen. So konnte die DRK-Gruppe Dorfmerkingen 40 Jahre DRK-Ortsverein, 30 Jahre JRK, 20 Jahre DRK-Heim und 10 Jahre Helfer-vor-Ort-Gruppe feiern. Die DRK-Gruppe Schweindorf feierte ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum in einem feierlichen Rahmen und das DRK-Elchingen blickte auf 20 Jahre offene Seniorenarbeit zurück.



Die DRK-Gruppe Schweindorf feierte 50-jähriges Jubiläum.



Das Bild zeigt die geehrten und ausgezeichneten Mitglieder des DRK-Ortsvereins Dorfmerkingen mit der Führungsriege des DRK-Kreisverbandes Aalen, Bürgermeister Gerd Dannenmann und Ortsvorsteher Gerhard Hügler und im Hintergrund das Fahrzeug für die Helfer-vor-Ort-Gruppe.

Ebenfalls von großer Bedeutung war das 100-jährige Jubiläum des Krieger- und Reservistenvereins Dehlingen 1910 e. V. mit einem großen Festabend am 03.07.2010. In der Festhalle Braun in Dehlingen wurde unter Teilnahme von zahlreichen benachbarten Krieger- und Reservistenvereinen das stolze Jubiläum gefeiert.



Der Krieger- und Reservistenverein Dehlingen feierte 100-jähriges Jubiläum.

Ein herausragendes Jubiläum konnte der Bezirksbienenzüchterverein Neresheim/Härtsfeld e. V. zum 125-jährigen Bestehen begehen. Höhepunkt dabei war die Einweihung des umgebauten Lehrbienenstands und des neu gestalteten Schulungsraums am 05.09.2010.



Die Geehrten anlässlich 125 Jahre Bienenzüchterverein Neresheim/Härtsfeld.



Die Judoabteilung des SV Elchingen besteht seit 25 Jahren.

25 Jahre besteht bereits die Judo-Abteilung des SV Elchingen, was mit einem Wanderpokalturnier und dem Leistungstraining mit der Olympiakämpferin Michaela Baschin gefeiert wurde. Und auch das Akkordeonorchester Dorfmerkingen hatte Grund zur Freude, denn in diesem Jahr besteht das Orchester seit 30 Jahren.



Das Akkordeon-Orchester Dorfmerkingen unter der Leitung von Roland Mettmann bot beim Jubiläumskonzert Akkordeonmusik vom Feinsten.

Wechsel in den Vorstandschaften gab es bei den Faschingsfreunden Kössingen, wo auf den neu ernannten Ehrenpräsident Dirk Hoesch das „Triumvirat“ Anton Hegele, Conni Beck und Nina Zurke folgt. Beim SC Kössingen folgte Oliver Weber auf Helmut Knaus als 1. Vorsitzender. Dafür übernahm Helmut Knaus den Vorsitz im Förderverein (für Markus Arnold).

Einen Wunschtraum konnte sich der SV Elchingen mit dem Bau des Kleinspielfelds mit Kunstrasenfläche erfüllen. Die Einweihung erfolgte am 10.07.2010.



Der Elchinger Chor „elchorado“, unterstützt vom neu gegründeten Kinderchor, präsentierte seine neue CD bei einem Konzertabend.

## 18. Rieser Kulturtage 2010

Vom 17. April bis 16. Mai 2010 wurden die 18. Rieser Kulturtage 2010 abgehalten. In Neresheim fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Sonntag, 18.04.2010, Vernissage Kunstausstellung „Malen mit Glas“ Günther M. Siewert, Schwäbisch Gmünd
- Mittwoch, 21.04.2010, Satirische Lesung mit Werner Koczvara in der Buchhandlung Scherer
- Samstag, 24.04. und Sonntag, 25.04.2010, Neresheimer Fachausstellung NEFA des Handels- und Gewerbevereins
- Samstag, 24.04.2010, Konzert „Gala-Abend der Volksmusik“ mit den Original Härtsfelder Musikanten Dorfmerkingen in Ohmenheim
- Dienstag, 27.04.2010, Vortrag v. Holger Fedyna „Leben in den Härtsfeld Dörfern in der frühen Neuzeit“ im Rathaus Neresheim
- Freitag, 07.05.2010, Vortrag von Dr. Frank Raberg „Eugen Bolz und das Härtsfeld“ in der Buchhandlung Römbell
- Samstag, 08.05.2010, Kleinkunstabend des Fördervereins der Musikschule Neresheim „mix dur mit swing“
- Donnerstag, 13.05.2010, Gläserne Produktion, sachkundige Information zur Honigbiene u. Imkerei, Bezirksbienenzüchterverein Neresheim/Härtsfeld e. V.
- Donnerstag, 13.05.2010, „Tag der offenen Lokschuppentür“, Härtsfeld-Museumsbahnverein

# 175 Jahre Feuerwehr Ohmenheim mit Kreisfeuerwehrtag

Vom 02.06. bis 06.06.2010 feierte die Freiwillige Feuerwehr Ohmenheim ihr 175-jähriges Jubiläum. Im Rahmen des Festwochenendes fand auch der Kreisfeuerwehrtag des Ostalbkreises statt.

Nach Rock- und Partynacht mit „Number Nine“ und „Dolce Vita“ folgten am Samstag die Delegierten der Jugendfeuerwehren, das Treffen der Altersabteilungen des Ostalbkreises, die Fortbildungsveranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes sowie am Samstagabend der Stimmungsabend mit den „Schlawiner“. Der Sonntag wurde mit dem Festgottesdienst mit Fahnenweihe gestartet. Beim Festakt des Kreisfeuerwehrverbandes in der Turn- und Festhalle in Ohmenheim erhielt Kommandant Gerhard Hügler aus den Händen von Landrat Klaus Pavel für seine zahllosen Verdienste im Feuerwehrwesen das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, eine selten vorgenommene Auszeichnung.

Höhepunkt war dann der Festumzug mit 72 Gruppen und über 2.600 Akteuren durch die von Zuschauern gesäumten Straßen durch Ohmenheim. Das eindrucksvolle Fest, das von Abteilungscommandant Willibald Freihart und seinen Feuerwehrleuten bestens organisiert war, ging am Abend mit dem großen Zapfenstreich zu Ende.



Nach der Ehrung durch Landrat Pavel (links) gratulierten Verbandsvorsitzender Kurz (rechts) und Kreisbrandmeister Feil (2. v. r.) dem Geehrten Gerhard Hügler (2. v. li.)

Freiwillige Feuerwehr Ohmenheim mit den Festdamen.



Eindrücke vom 175-jährigen Jubiläum mit Kreisfeuerwehrtag.



## 10 Jahre Museumsfreunde und 200 Jahre Zugehörigkeit zu Württemberg

Gleich zwei Jubiläen waren für die Museumsfreunde Anlass, das kulturelle Leben des Städtchens mit Veranstaltungen zu bereichern. Zum einen beging man das zehnte Jahr der eigenen Gründung und zum anderen stand mit 200 Jahre Neresheim bei Württemberg ein historisches Jubiläum an. Entsprechend zahlreich waren die Events im Jahr 2010. Den Reigen eröffnete die Ausstellung am Stadtfest. *Vor 200 Jahren: Das Oberamt Neresheim wird württembergisch - Impressionen der Zeit.* Gemeinsam mit den Briefmarkenfreunden durchgeführt, wurden auf zeitgenössischen Ansichtskarten die Ortschaften des Oberamtes präsentiert. Zusätzlich gestalteten die Briefmarkenfreunde einen Sonderstempel zum Jubiläum. (Siehe Bericht Stadtfest Seite 17). Im August führten Karl-Heinz Barro und Holger Fedyna die Kids beim Ferienspaß durch das Klostermuseum. Am 11.09.2010 feierten die Museumsfreunde schließlich ihr 10-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit der Bürgerwehr, die ihr 25-jähriges beging, veranstaltete man auf dem Marienplatz bei strahlendem frühherbstlichen Wetter eine Hocketse. Auch wenn der Jahresausflug dieses Jahr der Hitze zum Opfer fiel, verstanden es die Museumsfreunde bei den Jubiläumsanlässen ihre Geselligkeit zu pflegen.

Mit dem Vortrag von Prof. Dr. Rolf Kießling/Uni Augsburg am 14.10.2010 eröffnete Bürgermeister Dannenmann offiziell die Veranstaltungsreihe *Vor 200 Jahren – als Neresheim württembergisch wurde.* Dazu gehörte

auch eine Sonderausstellung, die Jürgen Ranger von der Härtsfeldmuseumsbahn und Museumsleiter Fedyna mit Hilfe zahlreicher Leihgaben zusammenstellten. Weitere Vorträge von Dr. Frank Raberg und Holger Fedyna rundeten die Veranstaltungsreihe ab. Mit dem Weihnachtsmarkt schloss die Ausstellung ihre Pforten.

Auch statistisch gesehen konnte mit 1461 Besuchern ein gutes Jahr verbucht werden. Neben dem sehr guten Besuch der Vorträge, waren es vor allem Sonderführungen während der Ausstellungszeiten, die viele Besucher anzog.



Landrat Pavel, Museumsleiter Holger Fedyna, Bürgermeister Dannenmann und Bopfingens Bürgermeister Dr. Bühler im Härtsfeldmuseum.



## Heimatabend „200 Jahre Schweindorf zu Württemberg“

Wie Neresheim gehört auch Schweindorf seit 200 Jahren zu Württemberg. Anlässlich dieses Jubiläums fand am 12.11.2010 in der Schweindorfer Carl-Bonhoeffer-Halle ein Heimatabend statt. In der voll besetzten Halle referierte Dr. Winfried Sponsel, Stadtarchivar von Nördlingen über „Schweindorf beim Spital Nördlingen“.

Holger Fedyna hielt Rückschau als Schweindorf vor 200 Jahren zu Württemberg und zum Oberamt Neresheim kam. Am 01.01.1806 wurden Bayern und Württemberg Königreiche und im Mai 1810 wurde der Grenzvertrag geschlossen, so kam Schweindorf zum Oberamt Neresheim. Pfarrer Erich Lange (Pfarrer im Ruhestand) berichtete über die kirchlichen Veränderungen in dieser Zeit. Danach wurden schöne Bilder aus alten Tagen und von heute eingeblendet und beendeten den gelungenen Heimatabend.

Ortsvorsteher Friedrich Schröppel, eingerahmt von zwei Frauen in Härtsfelder Tracht, eröffnete den Schweindorfer Heimatabend.

## Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse 2010

Wieder ein voller Erfolg war die am 27.02.2010 stattgefundene dritte Neresheimer Ausbildungs- und Berufsmesse. Über 600 interessierte Jugendliche und deren Eltern informierten sich in der Härtsfeldhalle an 32 Messeständen über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen.

Vorbildlich organisiert war die Messe wiederum von der Kolpingsfamilie Neresheim mit Klaus Eiberger an der Spitze.



Blick in die Härtsfeldhalle – viele Jugendliche informierten sich über mögliche Ausbildungsberufe.



V. r. n. l.: Bürgermeister Dannenmann, Klaus Eiberger, Schulleiter Haßler und Rektor Schmidt bei ihrem Rundgang durch die Ausbildungsmesse.

## Bürgerwehr und Museumsfreunde feierten gemeinsam ihr Jubiläum

Die „Bürgerwehr Neresheim“ und die „Museumsfreunde Neresheim“ feierten am 11.09.2010 Jubiläum; die Bürgerwehr für 25-jähriges und die Museumsfreunde für 10-jähriges Bestehen. Bürgermeister Dannenmann hob in seiner Gratulation das große Engagement der beiden „Jubilare“ hervor.

Die Bürgerwehr Neresheim, die beim jährlichen Mai- und Stadtfest, bei weiteren Festlichkeiten, Aktivitäten und auch beim Besuch renommierter Persönlichkeiten antritt, ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Sie besteht derzeit aus 10 Mitgliedern, 1 Leutnant, 1 Feldwebel, 1 Trommler und 7 Soldaten. Leutnant ist Vittorio Tartaglia.

Seit 25 Jahren dabei sind: Vinzenz Mühlberger und Thomas Hross.

Eine Dankadresse von Bürgermeister Dannenmann ging an die Museumsfreunde Neresheim mit ihrem Leiter Holger Fedyna. Dabei wurde auch die im Jahre 2005 verliehene Auszeichnung „Vorbildliches Heimatmuseum“ für das Härtsfeldmuseum und die im Rahmen des jährlichen Weihnachtsfest und Stadtfest durchgeführten Ausstellung erwähnt.

Für seine 10-jährige Arbeit als Museumsleiter, Archivar der Stadt und Leiter der Museumsfreunde durfte sich Fedyna über ein Geschenk freuen.

Am Schluss des offiziellen Teils der Jubiläumsfeier gab es noch eine gemütliche Hocketse auf dem Marienplatz.

*Die Geehrten beim Jubiläum der Bürgerwehr.*



*Die Bürgerwehr präsentiert ihre neue Uniform.*

## 3. Neresheimer Lichternacht & Kneipenfest

Auf eine riesige Resonanz stieß die 3. Neresheimer Lichternacht und Kneipenfest am 23.10.2010 mit insgesamt 14 Bands, 1 DJ und 12 Locations. Die Innenstadt war mit bunten Lichtersäulen in ein besonderes Flair getaucht, was zahllose einheimische und auswärtige Besucher anlockte. In allen Gaststätten und Veranstaltungsorten herrschte den ganzen Abend über ein dichtes Gedränge. Der Veranstalter, der Förderverein der Musikschule Neresheim, konnte sich deshalb über diese gelungene Veranstaltung freuen und den erwirtschafteten Erlös der Musikschule zugute kommen lassen.



*Bereits zum Auftakt in der Adelbert-Seifriz-Halle heizte das Jugendjazz-Ensemble der Musikschule unter Leitung von Andreas Westhauser den Festivalbesuchern mächtig ein.*

*In allen Gaststätten und Veranstaltungsorten herrschte den ganzen Abend über ein dichtes Gedränge, so auch im „Alten Bahnhof“.*



## Sportlerehrung

**Die Stadt Neresheim verlieh an 138 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler Urkunden und Plaketten.**

Der Bürgermeister sprach von sinnvollem Freizeitausgleich der Sporttreibenden, von sozialer Aufgabe und Förderung der Fairness. Mit dem Angebot an Sportstätten habe die Stadt Vorleistungen erbracht. Der Dank des Bürgermeisters galt sowohl den erfolgreichen Sportlern als auch allen auf dem Gebiet des Sports Engagierten.



## Härtsfeld-Museumsbahn seit 25 Jahren

Der Verein „Härtsfeld-Museumsbahn“ konnte mit einer Jubiläumsfahrt im Januar 2010 auf sein 25-jähriges Jubiläum zurückblicken.

Im Jahr 2010 wurden rund 8.500 Personen befördert wobei mehr Sonderfahrten als 2009 durchgeführt wurden. Auch das Härtsfeldbahnmuseum wurde von über 1.000 Personen stärker besucht als im Vorjahr. Beim Weiterbau der Strecke zum Härtsfeldsee konnten gute Fortschritte verzeichnet werden. Das erste neue Gleisjoch 2010 wurde am 24.07. bei Iggenhausen gebaut. Von der Firma Leonhard Weiss, Crailsheim, wurde vom 16.08. bis 10.09.2010 bei Iggenhausen das Trassenplanum neu hergestellt. So oft es das Wetter zugelassen hat wurde von den Aktiven am Weiterbau der Strecke gearbeitet. Von den 2.650 Meter wurden bisher 2.188 Meter Gleisbausteine verkauft. Am Bahnhof Dischingen und dem Lokschuppen in Neresheim wurden die Renovierungen fortgesetzt. Erstmals wurden in diesem Jahr mit dem Triebwagenzug Nikolausfahrten durchgeführt. Rund 300 Personen wurden bei den drei Fahrten gezählt. Ein großer Erfolg.

*In diesem Jahr stand der Weiterbau der Härtsfeldbahn nach Iggenhausen im Mittelpunkt der Arbeiten.*



*Bei der Jubiläumsfahrt Ende Januar 2010 (v. l. n. r.): Dr. Alfred Geisel, BM Dannemann, HMB-Vorsitzender Kuhn, die Landtagsabgeordneten Mack und Hitzler und Landrat Mader, Heidenheim.*



## „2. Neresheimer Märchentage“ – ein Erfolg

Nach den gelungenen und gut besuchten Neresheimer Märchentagen im Jahr 2008 gingen die Märchentage in Neresheim vom 04. bis 07.11.2010 in die 2. Runde. Organisiert von Carmen Stumpf entführten die Erzählerinnen der Erzählgemeinschaft Ostalb

„Märchenbrunnen“ mit mehreren Veranstaltungen in die Welt der Geschichten, Sagen und Märchen. Höhepunkt war am Samstag, 06.11.2010, an dem im „Treffpunkt F“ die Kinder im Mittelpunkt standen und in die Handwerkskünste eingeführt wurden. So konnten die Kinder neben Märchen hören, auch basteln, filzen und sich mit alten Kostümen verkleiden. Verschiedene Ensembles der Musikschule Neresheim umrahmten die Märchentage mit schönen Melodien.



*Die Märchenerzählerinnen der Erzählgemeinschaft Ostalb „Märchenbrunnen“ mit Carmen Stumpf (re.)*



*Aktiv konnten sich die Kinder im „Treffpunkt F“ betätigen.*

## Jugendzentrum Neresheim

Seit Mitte Februar hat das Juze in der Dipl.-Sozialpädagogin Susanne Gauer mann eine neue Leiterin gefunden. Gemeinsam mit der Betreuung durch eine Studentin der Berufsakademie Heidenheim werden an 3 – 4 Nachmittagen unter der Woche zahlreiche Aktionen angeboten.

An Schultagen können sich Kinder und Jugendliche zu gemeinsamen Kochaktionen sowie HipHopTanz im Gebäude des Roten Kreuzes treffen, im InternetCafé surfen oder einfach gemeinsam den Nachmittag unter Gleichaltrigen verbringen.



*Gemeinsame Kochaktion mit der Ellwanger Mädchengruppe.*

## Gut besuchte Ausstellungen

Wie in jedem Jahr fanden in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses wieder zwei große Kunstausstellungen statt. Besonders beeindruckend waren dabei die Farbglas-Reliefmosaike des Schwäbisch Gmünder Künstlers Günther Siewert, die vom 18.04. – 07.05.2010 zu bestaunen waren. Ebenso beeindruckend waren die Farbradierungen unter dem Titel



Der Künstler Günther Siewert, Dr. Manfred Saller und Bürgermeister Gerd Dannemann bei der Vernissage der Kunstausstellung im Rathaus (v. l. n. r.)

„Faszination Muschel“ vom 30.09. – 21.10.2010 von Dorothee Sanwald aus Remshalten-Buoch. In beide Ausstellungen wurde von Dr. Manfred Saller aus Schwäbisch Gmünd eingeführt. Die musikalische Umrahmung der Vernissagen erfolgte durch die Musikschule Neresheim. Ausstellungen in den Banken, im Fachkrankenhaus und im Härtsfeldmuseum waren ebenfalls gut besucht. Zum Weltfrauentag am 08.03. stellte Maria Schwarz-Fried in Zusammenarbeit mit dem „Treffpunkt F“ im Rathaus ihre Werke aus. Eine 2. Ausstellung erfolgte beim Weihnachtsmarkt.



Dorothee Sanwald im Gespräch mit Dr. Manfred Saller.

## Viele Begegnungen mit den Partnerstädten

Wie schon viele Jahre zuvor war auch das Jahr 2010 von zahlreichen Begegnungen zwischen Neresheimer Schülern und Bürgern und Freunden aus den Partnerstädten geprägt. Bereits zum 12. Mal fuhren Schüler und Schülerinnen aus den Klassen 5 und 6 der Härtsfeldschule zum Skifahren in die Partnergemeinde Steinach.

Im Juli weilten 32 Schülerinnen und Schüler eine Woche in Aix-en-Othe und in der Champagne. Diesmal war Höhepunkt des Aufenthalts der Besuch der Hauptstadt Paris. Im Juni weilten die Musikerinnen und Musiker der Original Härtsfelder Musikanten Dorfmerkingen in der französischen Partnergemeinde, wo sie einen Festabend mit böhmisch-mährischer Blasmusik umrahmten.

Einmal mehr waren Begegnungen mit Bagnacavallo am zahlreichsten. So kamen zum „Endspurt“ der Neresheimer Fastnacht 50 Personen aus Italien, um unter anderem auch als „Schlumpfe“ den Fastnachtsumzug zu bereichern. Im April weilten 42 Schüler aus Bagnacavallo mit 4 Begleitlehrern in Neresheim und versuchten sich auch an der Herstellung an original schwäbischen Kässpätzle. Schon im darauffolgenden Monat erfolgte der Gegenbesuch, bei dem Bürgermeisterin Laura Rossi die sehr guten Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten Neresheim und Bagnacavallo hervorhob. Ausflüge nach Ravenna und Venedig sowie in das mittelalterliche St. Leo waren Grundlage für eine erlebnisreiche Woche.



Eine Woche lang verbrachten 32 Schüler und Schülerinnen in Aix-en-Othe.

Zum diesjährigen Stadtfest kamen wieder Delegationen aus der italienischen und französischen Partnerstadt. Mit Bravour meisterte der Städtepartnerschaftsverein wieder die Unterbringung und Verköstigung von über 70 Gästen. Beim Partnerschaftsabend begeisterte vor allem die italienische Folkloregruppe „Cicognani“ mit ihren feurigen Tänzen.

Eine große Delegation aus Neresheim fuhr Ende September zum St. Michele-Fest nach Bagnacavallo, an der Spitze Bürgermeister Dannemann. Begleitet wurden sie vom Musikverein Dunstelkingen, der beim mehreren Konzerten glänzte. Künstlerin Margarete Kinzel aus Elchingen stellte einige ihrer Kunstwerke aus und Friseurmeisterin Ildiko Beigel aus Dorfmerkingen wirkte bei der diesjährigen Mode- und Frisuren-Show mit. Auch für 2011 sind bereits wieder viele Begegnungen in Planung.



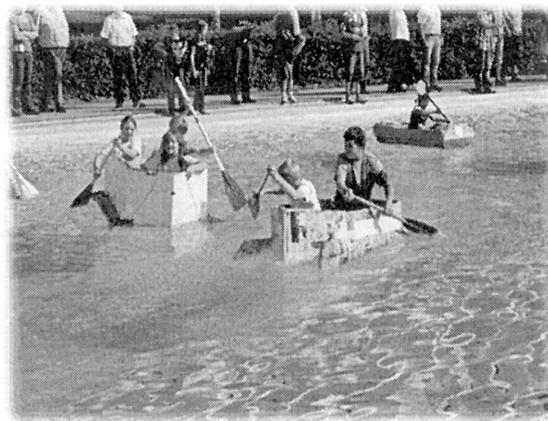
„Skispaß pur“ erlebten die Schüler/-innen der Härtsfeldschule in Steinach.



Die Gäste aus Bagnacavallo vor dem Stand des Partnerschaftsvereins beim Stadtfest 2010.

## 22. Neresheimer Ferienspaß

Seit Jahren sind alle Veranstaltungen des Sommerferienprogramms restlos ausgebucht und die Aktionen bei den Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. An 73 Veranstaltungen haben über 450 Kinder teilgenommen, wieder ein Rekord gegenüber dem Vorjahr. Dabei kennt der Einfallsreichtum der Veranstalter keine Grenzen, von Jahr zu Jahr werden neue Attraktionen ausgedacht und umgesetzt. Leider hat das Wetter in diesem Sommer nicht immer mitgespielt, so dass 5 Veranstaltungen ausfallen mussten. Für alle Vorlieben und Wünsche hatte das abwechslungsreiche Programm etwas zu bieten: Von Sport über Musik, Kochen und Basteln, Zelten und Schatzsuche, Poker-Turnier und Kinobesuch, Erste Hilfe oder Verkehrserziehung, Tanzen und noch vieles mehr. Eine Attraktion war sicherlich der Ausflug in den Erlebnispark nach Tripsdrill mit dem Handels- und Gewerbeverein und Omnibus Rupp sowie die bereits traditionelle Fahrt mit der Härtsfeldmuseumsbahn. Bei der Besichtigung des neu errichteten Klostermuseums eröffneten die Museumsfreunde interessante Einblicke hinter die Kulissen der Abtei.



## Große Flurputzete in Neresheim und den Stadtteilen

Am 20.03.2010 machten sich bei frühlingshaften Temperaturen in der Gesamtstadt Neresheim viele Müllsammler auf den Weg, die Landschaft zu säubern, Unrat an Straßen und Wegrändern, in Gräben, aus Hecken und Buschwerk aufzusammeln. Es wurden rund 25 cbm Unrat, darunter viele Altreifen sowie verschiedene Schrottteile wie Fässer, Dosen, Plastik etc. aufgesammelt.

Den Sammlern fielen insbesondere die vielen Flaschen auf, die bedenkenlos, egal wo es gerade ist, weggeworfen werden. Zum Schluss wurde allen Helfern gedankt und die Stadt spendierte ein kleines Vesper.

In den Stadtteilen dankten die Ortsvorsteher den fleißigen Helfern, die für eine saubere Umwelt sorgten, und luden ebenfalls zu einer kleinen Stärkung ein.



Stellvertretend für alle Sammlergruppen hier die freiwilligen Helfer aus Köisingen.

## Das Härtsfeld ist eines der beliebtesten Ausflugsziele

Im April konnten die Besucher der homepage des Südwestrundfunks (SWR) unter 50 Ausflugszielen in Baden-Württemberg ihre Favoriten wählen. Romantische Schlösser, reizvolle Naturräume, beliebte Freizeitparks und beeindruckende Städte standen zur Auswahl. Bei dieser Abstimmung erreichte das Kloster Neresheim und das Härtsfeld einen hervorragenden 10. Platz.

### Personen, Personen, Personen, Personen

- Auf 25 Jahre Öffentlicher Dienst konnte zu Jahresbeginn Elisabeth Seelig von der Stadtverwaltung zurückblicken.
- Für ihre langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeiten erhielten Ortschaftsrat Philipp Miehlisch, Dorfmerkingen, die Silberne Ehrennadel (20 Jahre) und Ortschaftsrat Klaus Freihart, Ohmenheim, die Goldene Ehrennadel (30 Jahre) des Gemeindetags Baden-Württemberg.
- Michael Beck ist neuer Feuerwehr-Abteilungskommandant in Köisingen und Günther Faußner in Ohmenheim.
- DRK-Ortsvereinsvorsitzender Alois Schmid, Elchingen, wurde für seine zahlreichen Verdienste im Roten Kreuz mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.
- Bei zufriedenstellender Gesundheit konnte Helmut Ledl, seit 10 Jahren Stadtführer in Neresheim, seinen 80. Geburtstag feiern.
- Wetterexperte Guido Wekemann erhielt für seinen immerwährenden Einsatz für die Natur auf dem Härtsfeld die NABU-Ehrennadel in Gold.

### Personen, Personen, Personen, Personen

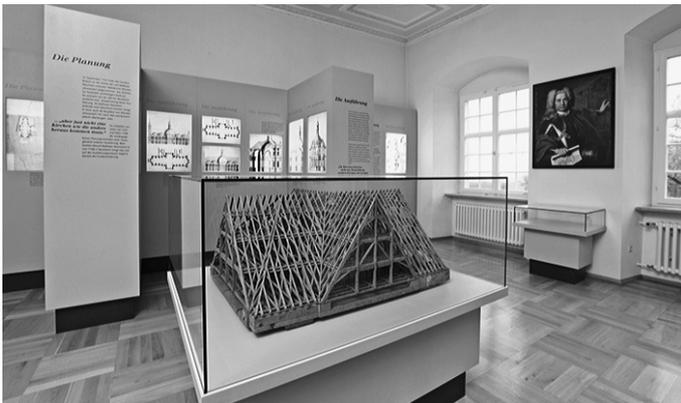
# Touristischer Jahresrückblick 2010

Das touristische Jahr begann wie gewohnt mit der CMT in Stuttgart. Wie bereits seit vielen Jahren präsentierte sich hier auch die Stadt Neresheim mit der Touristikgemeinschaft Gastliches Härtsfeld an einer eigenen Theke in der Standgemeinschaft der Schwäbischen Ostalb. Ganz gezielt fragen die CMT Besucher nach den Veranstaltungen auf dem Härtsfeld und freuen sich die neuen und aktuellen Flyer gleich mitnehmen zu können.



Besuch kommunaler Vertreter am Messestand während der CMT 2010. Frau Reiger im Kreise der Bürgermeister Dannenmann, Bereska und Jakl sowie Stadtrat Lothar Köhl.

Im ersten Jahr nach der Eröffnung erzielte die neue Attraktion auf dem Härtsfeld, das **Klostermuseum Neresheim** einen beachtlichen Besucherstrom. Ungefähr 8.000 Besucher ließen sich bei einer geführten Tour durch die historischen Räume, die allein schon sehenswert sind, die Geschichte der Benediktinerabtei näher bringen. Nach wie vor großer Anziehungspunkt war wieder einmal die barocke **Abteikirche** von Balthasar Neumann. Zwischen Ostern und Allerheiligen werden täglich zwei kostenlose



Kirchenführungen abgeben. Zusammen mit den Sonderführungen, den Gruppen mit eigenem Führer und den Einzelgästen kann hier die Besucherzahl nur geschätzt werden und liegt sicher bei mehr als 50.000.

Beim **Konzertsommer** in der Abteikirche erfreuten auch im vergangenen Jahr wieder hochkarätige Künstler mit ihrer Musik. Insgesamt konnten ca. 2.000 Besucher auf dem Ulrichsberg zu den beliebtesten Sonntagskonzerten zwischen Juni und September begrüßt werden.

Auch die Macher der **Härtsfeld-Museumsbahn** sind mit der Saison 2010 sehr zufrieden. Trotz der neu eröffneten Konkurrenzbahn im Welzheimer Wald blieb die Besucherzahl der Härtsfeld-Museumsbahn mit ca. 8.500 Gästen stabil. Der Weiterbau zum Härtsfeldsee und nach Dischingen ist mittlerweile in Iggenhausen angekommen. Zum Abschluss der Saison wurde in diesem Jahr zum ersten Mal eine **Nikolausfahrt** am Weihnachtsmarktsonntag (05.12.) angeboten.



Die **Härtsfeld-Museumsbahn** bildet zusammen mit der **Schaukühlerei** in der Zwing und **Burg Katzenstein** überm Härtsfeldsee einen runden Ausflugstag. Zahlreiche Gäste bevölkerten so auch das Egautal an allen Fahrtagen der Härtsfeldbahn.

Viele **Wandergruppen** und **Radfahrer** genossen die schöne Härtsfeldlandschaft. Auf dem bewährten Rad- und Wanderweg „grüner pfad härtsfeld“ verläuft seit Juli 2010 auch der neue **Rieser-Radweg** „von Krater zu Krater“. Von Nördlingen her kommend führt er übers Härtsfeld zum Nachbar-Krater bei Steinheim am Albuch.

Für Wanderer und Naturfreunde wurde im vergangenen Jahr ein neuer **Natura-Trail** installiert. Er nennt sich „Ameisenstadt und Trockentäler auf dem Härtsfeld“ und wird von den Naturfreunden aus Dorfmerkingen betreut.

Ein breites Angebot an Aktivitäten und Touren bieten seit Neuestem die neu ausgebildeten **AlbGuides** des Härtsfelds und der Ostalb an. Zusammen mit den bewährten **Ostalb Gästeführerinnen** kamen in diesem Sommer zahlreiche Härtsfeld-Freunde in den Genuss einer geführten Tour. An jedem zweiten Sonntag im Monat lädt nun der Neresheimer Alb-Guide und „Macher“ der Wetterwarte, Guido Wekemann, im Auftrag des NABU zu Exkursionen in der näheren Umgebung ein.

## Optimale Notarztversorgung

Seit dem 01.08.2010 ist der Notarztstandort in Neresheim 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr besetzt. Den Einsatz in Neresheim teilen sich 15 Notärzte aus dem Ostalb-Klinikum, fünf Notärzte aus der Virngrundklinik Ellwangen, diverse niedergelassene Ärzte aus Aalen und Ellwangen sowie die drei Neresheimer Ärzte, Dr. Markus Winkler, Dr. Simone Gerstmeier und Gerhard Fauser.

Der Notarzteininsatz wird vom DRK Kreisverband Aalen gestellt und mit einem Rettungsassistenten von der Rettungswache aus Bopfingen oder Aalen besetzt. Der neue Versorgungsbereich Härtsfeld umfasst die Stadt Neresheim, die Gemeinde Dischingen sowie einige Ortsteile von Nattheim und Heidenheim. Kreisverbandsvorsitzender Dr. Eberhard Schwerdtner, Kreisgeschäftsführer Hans Maile und der Vorsitzende des Bereichsausschusses des Ostalbkreises und Geschäftsführer der AOK, Jörg Hempel freuen sich über die wesentliche Verbesserung für den Bereich Härtsfeld und sprachen sich lobend gegenüber der Zusammenarbeit mit der Stadt Neresheim aus. Bürgermeister Gerd Dannenmann nahm dieses Lob sehr gerne entgegen. Er sagte: „Dies ist ein großer Sprung in Sachen Sicherheit für unsere Region“.



Um die Notarztversorgung zu optimieren, wurde die Rettungswache Neresheim mit einem Kostenaufwand von 134.000 € erweitert. Neben einer Garage für das Notfalleinsatzfahrzeug wurden ein Desinfektionsraum und ein Dienstraum mit Dusche für den diensthabenden Notarzt eingerichtet.

## Ein riesiger Schwertransport

mit 36 m Länge, 8 m Breite und 9 m Höhe mühte sich Mitte Februar 2010 auf seinem Weg vom Heilbronner Hafen nach Augsburg über das Härtsfeld.

Einen Tag später als vorgesehen, war der 260-Tonnen-Autoklav (Druckofen zum Aushärten von Flugzeugteilen) nahe Elchingen auf der L 1084 während des Tages abgestellt und war für viele ein „Ausflugziel“, um den ungeheuren Koloss zu besichtigen und zu fotografieren.



## Karl Ziegmüller übergibt Stadtchronik an seinen Nachfolger Holger Fedyna

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung 2010 wurde Karl Ziegmüller als bisheriger Stadtchronist verabschiedet. Bürgermeister Dannemann bedankte sich bei Herrn Ziegmüller für die 30-jährige Ausübung dieser verantwortungsvollen und zeitaufwändigen Aufgabe.

Herr Ziegmüller hat dabei einen wichtigen Beitrag für die Geschichte der Stadt Neresheim und für die Nachwelt geleistet. Mit anhaltendem Beifall und „standing ovations“ bedankten sich die Gemeinderatsmitglieder sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung bei Herrn Ziegmüller.

Mit kurzen Worten erläuterte Herr Ziegmüller die Historie der seit 1860 bestehenden Chronik und übergab die Stadtchronik seinem Nachfolger Holger Fedyna. Der Archivar und Leiter des Härtsfeldmuseums, Holger Fedyna, bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freute sich auf die interessante und ehrenvolle Aufgabe.



## Blitz schlug in Pappel

Bei dem Gewitter im Juli schlug ein Blitz in eine der 5 Pappeln, die links am Weg zur Gallusmühle – von der Dischinger Straße abzweigend – stehen. Durch den Blitzschlag wurde der Stamm des über 20 Meter hohen Baumes auf seiner ganzen Länge zu einem großen Teil entrinde.



## Natureisbahn im Stadtgarten

Zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt von Neresheim hat der Arbeitskreis „Aufenthaltsqualität“ des Stadtmarketings angeregt, eine provisorische Natureisbahn anzulegen. Vom städt. Baubetriebshof wurde deshalb im Dezember eine 20 m x 12 m große Fläche im Bereich des Stadtgartens angelegt.



## Perfekte Altbaumodernisierung

Das alte Boßer-Haus an der Kürschnergasse – nach dem früheren Eigentümer Josef Boßer benannt – ist nach einer Altbaumodernisierung nur schwer wieder zu erkennen. Schreinermeister Josef Braunmiller hat 2006 den stattlichen Altbau von der Stadt erworben und diesem ein „neues Gesicht“ gegeben. Das genaue Alter des Gebäudes ist – nach Aussage von Braunmiller – nicht festzustellen, soll aber nach fachkundiger Schätzung die 300-Jahr-Grenze überschritten haben. Fest steht jedoch, dass dieses Gebäude zu den ältesten Häusern Neresheims zählt.

*Das Boßer-Haus vor und nach der Modernisierung.*



## Aktives Stadtmarketing

Die beiden Arbeitskreise des Stadtmarketings „Kommunikation“ und „Aufenthaltsqualität“ haben ein aktives und ereignisreiches Jahr hinter sich. In nahezu 10 Sitzungen haben sich jeweils 15 Mitglieder mit Vorschlägen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt unter Einbeziehung der Ortsteile auseinandergesetzt. Zentrales Thema im Arbeitskreis Kommunikation war die Vorbereitung der Herausgabe der Informationsbroschüre „Leben und Einkaufen auf dem Härtsfeld“, die Anfang 2011 erstmals erscheinen wird. Um die Ausarbeitung eines Konzeptes über das Anbringen eines Verkehrsleitsystems für Neresheim kümmerte sich der Arbeitskreis „Aufenthaltsqualität“. Die Schilder werden ebenfalls im Frühjahr 2011 angebracht. Weitere Projekte, die von der Stadtmarketingbeauftragten Peggy Münster koordiniert wurden, waren beispielsweise die Erstellung einer Natureisbahn im Stadtgarten Neresheim, die Anschaffung weiterer Werbestelen sowie die Erstellung neuer Informationstafeln an den Ortseingängen. Gemeinsam mit dem Handels- und Gewerbeverein wird im Rahmen des Härtsfelder Frühlings 2011 ein Vereinsjugendtag durchgeführt, dessen Organisation ebenfalls der Arbeitskreis „Kommunikation“ übernommen hat. Um die Vermittlung von leerstehenden Gebäuden für Gewerbezwecke werden seitens der Stadtmarketingbeauftragten stets Kontakte hergestellt und Gespräche koordiniert.



## VHS-Vortrag über den Jakobsweg

Einen Volltreffer landete die VHS Neresheim, die im März zum Vortrag von Hans-Peter Blank über seine Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela eingeladen hatte. Über 300 Interessierte konnte VHS-Leiter Klaus Stiele an zwei Abenden im Musiksaal der Härtsfeldschule begrüßen und alle waren über die Ausführungen des ehemaligen Musikschulleiters begeistert. Nicht nur die beeindruckenden Fotos auf seinem über 2.500 km langen Weg von Neresheim zum spanischen Wallfahrtsort waren von besonderer Güte, auch seine interessanten Erläuterungen über seine Eindrücke, Begegnungen und Erfahrungen waren höchst interessant.



Hans-Peter Blank bei seinem Vortrag über seine 92-tägige Wanderung auf dem Jakobsweg.

## Freibad Köisingen

Die Saison im beheizten Freibad Köisingen ging vom 22.05.2010 bis 31.08.2010.  
Besucherzahl: 13.967 (Vorjahr: 14.594)

## Mordfall „Maria Bögerl“

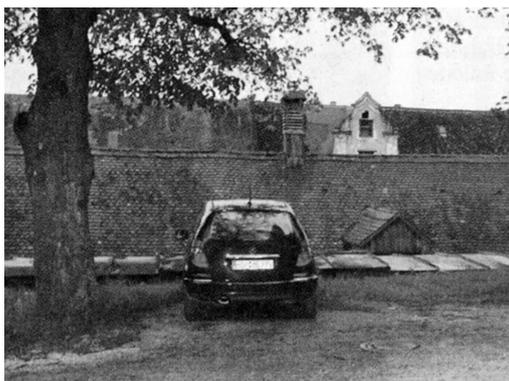
Das Gewaltverbrechen an Maria Bögerl hat auch die Bevölkerung von Neresheim tief bewegt.

Am Mittwoch, dem 12.05.2010 wurde die Frau des Heidenheimer Sparkassenchefs, Maria Bögerl, aus ihrem Haus in Schnaitheim entführt. Die Lösegeldübergabe scheiterte an der Autobahn A 7 – Nähe Großkuchen. 300 Polizisten mit 100 Hunden haben daraufhin die Wälder abgesucht.

Am 14.05.2010 wird das Auto von Frau Bögerl im Klosterhof in Neresheim entdeckt. Auf Grund dieser Entdeckung wird die Stadt Neresheim immer wieder im Fernsehen, Rundfunk und der überörtlichen Presse erwähnt. Am Donnerstag, dem 03.06.2010 hat ein Spaziergänger eine Frauenleiche im Wald zwischen Nietheim und Niesitz gefunden. Am nächsten Tag bringt die Obduktion die traurige Gewissheit: Maria Bögerl ist tot.

Trotz Hinweisen im Fernsehen und 7.800 Spuren, die von der Polizei registriert wurden, gibt es bis Jahresende 2010 keine heiße Spur.

An diesem Parkplatz im Innenhof des Klosters wurde der schwarze Mercedes (A-Klasse) der entführten Maria Bögerl entdeckt.



## Erntebericht 2010

Die Bauern sagten: Das Wetter war sehr extrem. Mit der Ernte waren sie deshalb nicht vollständig zufrieden.

Das Wetter war im Frühjahr zu kühl und zu feucht. Trotzdem entwickelten sich die Saaten zufriedenstellend. Dem kühl-feuchten Frühjahr folgte der Juni mit sehr wenig Niederschlägen, dann zum Monatsende trockenes, warmes Wetter und dies bis zum Erntebeginn. Danach kam der Witterungsumschwung. Viele Niederschläge erschwerten die Ernte und bescherten den Bauern teilweise ausgewachsenes Getreide. Winter- und Sommergerste erbrachten zufriedenstellende Erträge. Mittlere bis schlechte Dreschergebnisse dagegen im Weizenbereich. Bei Raps waren die Erträge weit unterdurchschnittlich. Viel Auswuchs im Weizenbereich.

Bei den Erdbeeren lag die Ernte weit unter dem Durchschnitt. Erst war es zu nass und zu kühl und dann war das Wetter zu heiß und zu trocken.



Bei der Erdbeerernte im Klostergut.

# Alb-Guide-Touren

Jeweils am zweiten Sonntag im Monat lud der NABU-Härtsfeld im vergangenen Jahr zu Natur- und landschaftskundlichen Führungen mit dem Alb-Guide auf das Härtsfeld. Die Themen der Touren orientierten sich an der abwechslungsreichen Härtsfeldlandschaft und führten u. a. zu mittlerweile raren Blumenwiesen im Sommer, zu Dolinen und Feuersteinen, zu seltenen Pflanzen im Sommerwald, zum Schatz am Silbersee und zu den sehenswerten Fresken in St. Sola zu Kösingen, sowie durch den schneebedeckten Winterwald zum ehemaligen Weihnachtshof.

Eine Radtour über das Härtsfeld ins Pfannental war eine weiteres Alb-Guide-Angebot. Die zahlreichen Besucher der Alb-Guide-Touren kamen aus einem Umkreis bis 80 Kilometer Entfernung auf das Härtsfeld.



Winterwanderungen auf dem Härtsfeld haben einen ganz besonderen Reiz. Interessierte aus allen Himmelsrichtungen wanderten am zweiten Sonntag im Dezember durch das verschneite Wildbachtal zum ehemaligen Weihnachtshof.



Von Dorfmerkingen aus führte die Alb-Guide-Tour „Bergbau auf dem Härtsfeld“ zu den ehemaligen Erzgruben und schlug so eine Verbindung zur Geschichte und Entwicklung des Härtsfeldes.

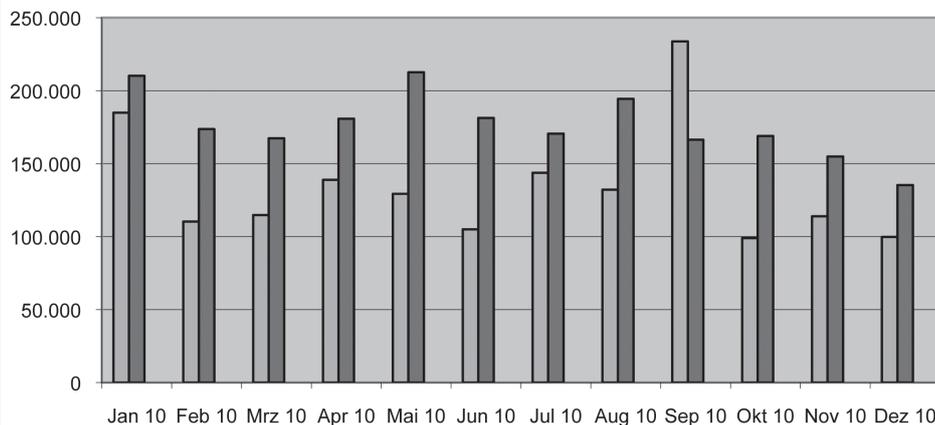
## Webserverstatistik 2010 für www.neresheim.de

Die Statistik über die Besuche der städtischen homepage zeigt deutlich, welchen Schwerpunkt die Arbeit im Netz für die Öffentlichkeitsarbeit darstellt: im Durchschnitt haben im Jahr 2010 monatlich über 11.700 Besucher nach Informationen rund um Neresheim gesucht. Die meisten Besuche konnte dabei der Monat Mai 2010 mit 15.292 Besuchern aufzeigen, was sicherlich mit dem Beginn der Tourismus-Saison (rund um die Härtsfeldmuseumsbahn, Schauköhlerei sowie Kloster Neresheim) liegt.

Unter [www.neresheim.de](http://www.neresheim.de) erfahren Sie alles Aktuelle in Neresheim und Teilorten – von Veranstaltungen über Schulen mit Kindergärten bis zum Gewerbestandort sowie einer Auflistung der freien Bauplätze. Auch finden Sie alle Berichte über die Sitzungen des Gemeinderats und des Technischen Ausschusses.

Monat	Tagesdurchschnitt			Monatssumme		
	Besuche	Seiten	Dateien	Besuche	Seiten	Dateien
Dez 10	344	3.326	4.511	10.340	99.799	135.330
Nov 10	362	3.799	5.164	10.876	113.974	154.924
Okt 10	336	3.194	5.449	10.416	99.014	168.939
Sep 10	327	7.792	5.546	9.831	233.772	166.401
Aug 10	356	4.263	6.271	11.044	132.164	194.402
Jul 10	350	4.637	5.502	10.859	143.774	170.579
Jun 10	382	3.500	6.044	11.480	105.024	181.325
Mai 10	493	4.172	6.858	15.292	129.347	212.624
Apr 10	454	4.631	6.027	13.624	138.951	180.815
Mrz 10	410	3.702	5.399	12.722	114.770	167.375
Feb 10	431	3.939	6.203	12.078	110.315	173.692
Jan 10	392	5.964	6.780	12.173	184.892	210.185
Summen				140.735	1.605.796	2.116.591

Zusammenfassung der Anfragen



■ Seiten ■ Dateien

# Bauen und Wohnen 2010

Die Neubautätigkeit im Wohnungsbereich hat sich 2010 auf niedrigem Niveau stabilisiert. Auch der Bauplatzverkauf ging nur geringfügig von 7 auf 6 verkaufte Plätze zurück. Schwerpunkt war dabei besonders das im letzten Jahr erschlossene Baugebiet „Bennenberg-Süd“ in Ohmenheim, in welchem in diesem Jahr vier Neubauten errichtet wurden. Erfreulich ist, dass die Bemühungen zur Schließung von Baulücken bzw. zur Nachverdichtung entsprechend den in den letzten Jahren erstellten Dorfentwicklungskonzepten doch immer wieder Früchte tragen.

Nicht zuletzt haben in den letzten drei Jahren über 70 Wohnhäuser einen neuen Käufer gefunden. In vielen dieser Fälle wurden die Gebäude grundlegend renoviert und damit mit neuem Leben erfüllt. Auch für die Zukunft werden im Rahmen des ELR-Programms in den Zentren aller Ortsteile bei Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude, umfassenden Sanierungen, dem maßstäblichen Neubau von Wohngebäuden oder ähnlichen Maßnahmen Zuschussanträge gestellt werden können.

Eine möglichst starke Auslastung der vorhandenen Infrastruktur (Straße, Wasserleitung, Kanal etc.) ist auch aus finanzieller Sicht wünschenswert. Die Anzahl der genehmigten Baugesuche ging 2010 etwas zurück auf 103, lag damit aber trotzdem noch im langjährigen Durchschnitt. Auch die Summe der Baukosten liegt mit 7,2 Mio. € im längerfristigen Mittel.



*Rege Bautätigkeit im Stadtteil Ohmenheim  
(Baugebiet Bennenberg-Süd)*

## Statistik der Bauplatzverkäufe seit 2000

Bauplatzverkäufe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Neresheim	12	8	7	4	4	7	3	4	3	2	1
Stetten	-	-	-	-	2	3	-	-	-	1	-
Dorfmerkingen	-	-	-	2	2	-	2	-	-	-	-
Elchingen	2	2	2	2	1	2	2	-	1	2	-
Kösing	-	1	2	-	2	-	-	1	-	1	-
Ohmenheim	-	-	-	3	3	-	3	-	-	1	5
Schweindorf	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
<b>GESAMT</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>6</b>

## Statistik der genehmigten Baugesuche 2010 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Kösing	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	2 ( 5)	2 ( 4)	1 ( 1)	5 ( 1)	1 ( 1)	1 (1)	12 ( 13)
Wohneinheiten	14 (12)	7 ( 5)	2 ( 1)	6 ( 2)	1 ( 1)	1 (1)	31 ( 22)
Landwirtsch. Bauten	3 ( 1)	2 ( 5)	2 ( 3)	2 ( 1)	2 ( 2)	0 (3)	11 ( 15)
Gewerbl. Bauten	4 ( 3)	3 ( 2)	0 ( 0)	0 ( 1)	1 ( 0)	0 (0)	8 ( 6)
Öffentliche Bauten	1 ( 2)	0 ( 0)	0 ( 1)	0 ( 0)	0 ( 0)	0 (0)	1 ( 1)
Sonstiges	10 (17)	11 (14)	7 ( 6)	5 ( 5)	3 ( 7)	4 (4)	40 ( 55)
<b>Vorhaben insgesamt</b>	<b>34 (40)</b>	<b>25 (30)</b>	<b>12 (12)</b>	<b>18 (10)</b>	<b>8 (11)</b>	<b>6 (9)</b>	<b>103 (112)</b>
<b>Baukosten der genehmigten Vorhaben</b>	<b>2.491.500 €</b> (4.242.800 €)	<b>1.678.000 €</b> (2.247.000 €)	<b>717.000 €</b> (640.000 €)	<b>1.488.500 €</b> (660.000 €)	<b>431.000 €</b> (1.451.000 €)	<b>376.000 €</b> (486.000 €)	<b>7.181.500 €</b> (9.726.800 €)

# Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2010

## Einwohnerzahlen:

	Stand:								Stand:
	31.12.2009	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	31.12.2010
Neresheim	3.456	33	37	-4	247	249	-2	-6	3.450
Elchingen	1.525	10	13	-3	108	122	-14	-17	1.508
Dorfmerkingen	1.074	11	10	1	46	55	-9	-8	1.066
Ohmenheim	1.141	14	10	4	63	83	-20	-16	1.125
Kösingen	541	5	9	-4	35	32	3	-1	540
Schweindorf	280	2	1	1	21	20	1	2	282
<b>Gesamtstadt</b>	<b>8.017</b>	<b>75</b>	<b>80</b>	<b>-5</b>	<b>520</b>	<b>561</b>	<b>-41</b>	<b>-46</b>	<b>7.971</b>

## Einwohnerzahlen am 31.12.2010:

Neresheim	3.239	Elchingen	1.508	Dorfmerkingen	868	Ohmenheim	985	Kösingen	490	Schweindorf	267
Stetten	211			Weilermerkingen	94	Dehlingen	140	Hohlenstein	50	Mörtingen	15
				Dossingen	65						
				Hohenlohe	39						
<b>Gesamt</b>	<b>3.450</b>		<b>1.508</b>		<b>1.066</b>		<b>1.125</b>		<b>540</b>		<b>282</b>

**Gesamtstadt 7.971**

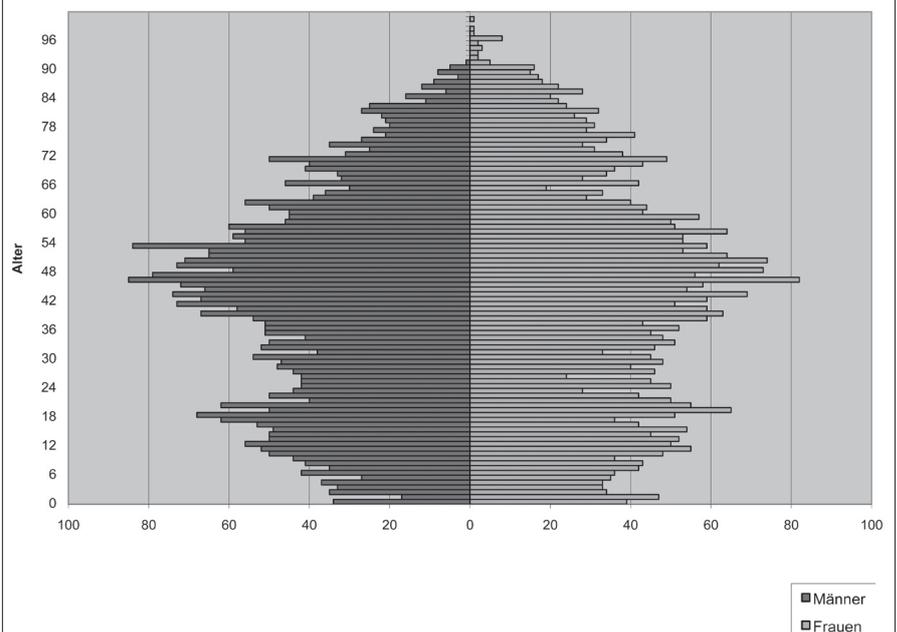
## Anteil der ausländischen Mitbürger

369 = 4,6 %

Türkei	110	1,4 %*
Italien	104	1,3 %*
Polen	64	0,8 %*
Rumänien	25	0,3 %*
Serbien und Montenegro	4	
Russland	5	
Thailand	9	
Kroatien	4	
Brasilien	3	
Kasachstan	5	
Portugal	4	
Slowenien	1	
Sonstige	31	

\* Die Zahlen beziehen sich auf die Gesamteinwohnerzahl

## Bevölkerungspyramide Neresheim 2010



# Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2010

## Durchschnittlich temperiert mit wenig Sonnenschein

Wetter ist sehr vielgestaltig und eine rein statistische Betrachtungsweise würde dem Härtsfeldwetter ohnehin nicht gerecht. Die Wissenschaft stützt sich aber auf statistische Vergleichsreihen, und dabei fällt das Wetterjahr 2010 gleichfalls aus dem Rahmen des bisher gezeichneten Trends.

## Es war nicht der kälteste Januar

Die Statistik wird oft herangezogen um Vergleiche anzustellen. Die Zahlen der Wetterbeobachtungen für den ersten Monat des Jahres können die Witterung nur annähernd zutreffend erklären. 31 Frosttage, davon 25 Eistage, also Dauerfrost, so viele wurden im Januar der zurückliegenden Jahrzehnte nicht gezählt. Und dennoch: Es gab schon kältere Hochwintermonate.

Bei anhaltendem Dauerfrost gefror der Erdboden während der ersten Monathälfte bis in 15 Zentimeter tief. Die noch dünne Abdeckung aus Pulverschnee konnte den Frost nicht aufhalten. Obwohl beinahe täglich Schneefall beobachtet wurde, wuchs die Schneedecke im ersten Monatsdrittel kaum an. Erst im mittleren Monatsabschnitt, als sich unter die Schneeflocken auch gefrierender Regen mischte, wurde die Schneeeauflage höher und ihre Konsistenz eignete sich für den Wintersport. Zuvor konnten die Langlaufspuren kaum maschinell gezogen werden.

## Februar zeigte sich als Schneemonat

Der Februar gilt seit jeher als Schneemonat, und in diesem Winter ist er seinem Beinamen zur Freude der Wintersportler auf der Ostalb gerecht geworden. Kalter Nordwind brachte zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts nochmals kräftigen Schneefall. Zur Freude der Wintersportler lag nun eine, je nach Lage, 35 bis über 50 Zentimeter mächtige Schneedecke. Die gut gespurten Loipen auf dem Härtsfeld wurden von vielen Skilangläufern besucht.

Mit einer Mitteltemperatur, die um 0,4 Grad unter dem vieljährigen Vergleichswert lag und einer dicken Schneedecke während 26 Tagen, zeigte sich der Februar mal wieder als echter Wintermonat. Der Niederschlag, zumeist als Schnee, war gut 16 Prozent mehr als normal. Die Sonne hingegen hatte sich rar gemacht und brachte es auf knapp 70 Stunden meteorologisch definierten Sonnenschein.

## Der Frühling begann kalendergenau im März

Lange hielt der erste Frühlingsmonat mit Schnee und tiefen Temperaturen am Winter fest; aber schon wenige Tage nach dem kalendarischen Frühlingsbeginn wurde die höchste Märztemperatur seit mindestens 16 Jahren gemessen. Nachdem der Schnee zu Monatsbeginn weitgehend geschmolzen war, regierte in den Nächten der Frost, der den Erdboden wieder gefrieren ließ und Schneefall sorgte bald wieder für eine geschlossene Schneedecke. Die Wintersportsaison bekam noch ein paar Tage Verlängerung.

Nach der Monatsmitte setzte endlich die von vielen erwartete Milde ein. Obwohl mit über 162 Stunden Sonnenschein die Sonne ihr Soll übererfüllt hatte, wurde nur eine Monatsmitteltemperatur erreicht, die genau dem vieljährigen Mittelwert entsprach.

## Der April war wieder sehr trocken

Bei wenig Regen und einer sonnigen zweite Monathälfte wurde der zweite Frühlingsmonat von den meisten als außergewöhnlich warm und frühsummerlich empfunden. Dadurch wurde überdeckt, dass er sich in der ersten Monathälfte unterkühlt und unbeständig zeigte. Tagsüber ging der eine oder andere Schauer nieder, aber in den Nächten sanken die Temperaturen bei längerem Aufklaren zumindest in Bodennähe beinahe täglich in den Frostbereich. Schon zu Beginn der zweiten Monathälfte entwickelte sich eine Schönwetterphase, die fast bis zum Monatsende anhält. Dieser Zeitabschnitt wird lange in Erinnerung bleiben: Aus Sicherheitsgründen musste der Flugbetrieb über weiten Teilen Europas eingestellt werden, weil sich eine riesige Staubschicht aus dem isländischen Vulkan Eyjafjallajökull über dem europäischen Kontinent ausgebreitet hatte und längere Zeit in der Atmosphäre verweilte. Zur Hochform steigerte sich der April dann am 29. mit dem ersten Sommertag des Jahres. Die Monatsmitteltemperatur hielt sich mit knapp 8 Grad Celsius an das Mittel aus den letzten 16 Jahren.

## Im Mai fehlte zur Wonne die Sonne

„Ist der Maien warm und nass, füllt er dem Bauer Scheun'und Fass' ist die bekannte Witterungsregel für den Monat Mai. Die Regenmenge hat dem Boden und den Grundwasservorräten sicher gut getan. Aber auf die erwartete Wärme musste man weitgehend verzichten. Dem Wonnemonat fehlte der dazu benötigte Sonnenschein. Nach einem Kälteeinbruch in den ersten Maitagen mit einstelligen Temperaturwerten setzte sich vorübergehend etwas wärmere Luft durch, die aber zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts zu heftigen Entladungen und kräftigen Gewitterschauern führte.

Auch in der zweiten Maihälfte blieb es zunächst kühl. Doch über die Pfingstfeiertage schien die Sonne wie schon lange nicht mehr. Nach zwei Tagen mit sommerlichen Werten über 25 Grad Celsius entwickelten sich mächtige Wolkentürme, aus denen sich starke Gewitter entluden, begleitet von starkem Hagelschlag. Es war der bisher kühlfte Mai in der langen Liste der Wetterwarte.

## Im Juni wurde wieder geheizt

Die sehr langen Aufzeichnungen der Wetterbeobachtungen weisen den Juni als den Monat mit dem meisten Regen aus, aber wie so oft in den letzten Jahren war der erste Sommermonat viel zu trocken. Daran konnte auch die sehr ausgeprägte Schafskälte nichts ändern, die sich heuer, wie in der meteorologischen Fachliteratur beschrieben, zuverlässig und termingerech einstellte.

Bei Wind aus überwiegend östlichen Richtungen, und nur einmal durch einen kleinen Schauer unterbrochen, wurden in der ersten Junihälfte sommerliche Werte aufgezeichnet. Am 10. des Monats gipfelte die erste Warmphase mit Temperaturen über 30 Grad Celsius. Um die Monatsmitte dominierte eine so genannte Nordlage die Witterung. Von Tag zu Tag wurde es im mittleren Monatsabschnitt kühler und in den Wohnungen wurde wieder geheizt. Die sehr ausgeprägte Schafskälte vermittelten bei manchem den Eindruck, als sei der Juni nass und kühl gewesen. Zehn Regentage konnten das Niederschlagssoll des ersten Sommermonats aber nicht einmal zur Hälfte erfüllen.

## Der Juli lieferte Wärme und Regen im Überfluss

Noch um die Monatsmitte fieberten einige Statistiker einem neuen Temperaturrekord für den zweiten Sommermonat entgegen. Überhitzt waren nicht nur die Gemüter, auch der Ausfall von Klimaanlage wurde dem mitteleuropäischen Sommer angelastet. Dass dann alles anders kam, gehört eben zur sehr wechselhaften Ausprägung unseres Klimas. Bei geringer Bewölkung stiegen die Temperaturen schon in den ersten Tagen auf Werte über 30 Grad Celsius an. Bis über die Monatsmitte hinaus wurden fast täglich sogenannte Tropentage mit Temperaturen über 30 Grad Celsius gemessen. Die heißen Temperaturen erzeugten aber auch mächtige Gewitterwolken, die vorzugsweise in der zweiten Tageshälfte mancherorts heftige Platzregen niedergehen ließen. Dort, wo die Gewitter vorbeizogen, konnte mit der Getreideernte begonnen werden. In der dritten Dekade ergossen sich fast täglich große Regenmengen über das Land, begleitet von Blitz und Donner. Eine Ausnahme war das letzte Juliwochenende: Waldfest in Schweindorf.



Schlingnatter beim Sonnenbaden an einem heißen Tag im Juli.

## Der August geizte mit Sonnenschein

Der dritte Sommermonat war von Regenwolken beherrscht. Die Monatsmitteltemperatur entsprach dem vieljährigen Mittelwert. Die Sonnenscheindauer hingegen kam nur knapp über die Hälfte der im Mittel gezählten Sonnenscheinstunden.

Anfangs gab es nur wenige Tage ohne Niederschlag und die Temperaturen verharrten an mehreren Tagen weit unter 20 Grad Celsius. Tiefdruckgebiete und deren wolkenreichen Ausläufer prägten das Wettergeschehen und die erwartete heiße Phase an den so genannten Hundstagen blieb aus. Blickt man in die Klimastatistik der Ostalb, dann findet sich der August 2010 mit einer Mitteltemperatur von 15,5 Grad Celsius fast auf Zehntelgrad genau auf dem Niveau des langjährigen Mittels. Berücksichtigt man zum August noch die Monate Juni und Juli, dann zeigte der Sommer immerhin noch einen Wärmegewinn von 1,4 Grad. 120,5 Stunden Sonnenscheindauer waren der bisher niedrigste Augustwert.

## Der September hatte von allem zu wenig

Der September ist in der nun schon 16 Jahre bestehenden Messreihe der Wetterwarte der Monat mit der geringsten Abweichung von der langjährig ermittelten Monatsmitteltemperatur. 2010 galt das aber nicht. Mit einem zeitweise auflebendem Wind aus südöstlichen Richtungen strömte zu Monatsbeginn milde und nicht allzu feuchte Luft auf die Ostalb und zeichnete die erste Monathälfte trotz einiger Regentage noch spätsommerlich. Nach der Monatsmitte war es das Hoch „Karlheinz“, das acht trockene Tage mit täglich wärmenden Tageswerten mit bis zuletzt 23,5 Grad Celsius Monatshöchsttemperatur erzeugte. In den klaren Nächten wurde es aber schon empfindlich frisch mit Bodenfrost und Reifbildung auf Hausdächern und Autoscheiben. Mit dem kalendrischen Herbstbeginn stellte sich wechselhaftes und kühles Wetter ein. Die Monatsmitteltemperatur lag auf der Ostalb um 1,3 Grad unter dem langjährigen Vergleichswert. Die Sonnenscheindauer hatte einen Abmangel von 22 Prozent und auch die Regenmenge blieb unter dem vieljährigen Normalwert.

## Die Oktobersonne erfüllte knapp die Norm

Mit Nebeltagen und leichtem Regen setzte der Oktober die leicht unbeständige Witterung der letzten Septembertage fort. Mit wenigen Regenunterbrechungen und milden Werten verschaffte die Sonne der ersten Oktoberhälfte einen goldenen Glanz. Unter Tiefdruckeinfluss zogen um die Monatsmitte dichte Regenwolken auf, die kaum Wolkenlücken zuließen. Die Regenmenge war nicht übermäßig groß, der Boden konnte sie gut aufnehmen. Am Abend dem 20. fielen mit dem Regen auch die ersten Schneeflocken. Bei deutlich reduzierten Wärmegraden, die am Monatsende sogar wieder anstiegen, ging der goldene Oktober noch in die Verlängerung. Zieht man für den Oktober Bilanz so zeigt sich, dass er mit einer Mitteltemperatur von 6,8 Grad Celsius um 0,3 Grad kühler war als der Referenzwert des langjährigen Mittels auf der Datenbasis der Jahre 1961 bis 1990.

## Ein November mit Gegensätzen

Außergewöhnlich mild startete der November. Milde Nachttemperaturen und Tageswerte bis fast 17 Grad Celsius, weckten auch in der Natur bei eigentlichen Frühjahrsblüheren vereinzelt wieder Blütenbildung. Kurz vor der Monatsmitte reichte die Sicht unter Föhneinfluss während zwei Tagen von den Höhen der Alb bis zu den Alpen. Dabei wurde es zu so fortgeschrittener Jahreszeit ungewöhnlich warm mit Temperaturen über 18 Grad Celsius. Schon zu Beginn der zweiten Monathälfte schneite es kräftig und die Blüten, die sich noch einmal aufgetan hatten, wurden von der kalten Fracht zugedeckt. Ab dem 24. des Monats lag nun eine geschlossene Schneedecke, die nun jeden Tag durch Neuschnee, mal mehr, mal weniger, Zuwachs bekam und bis zum Monatsende je nach Höhenlage auf 10 bis 25 Zentimeter Schneehöhe angewachsen war.

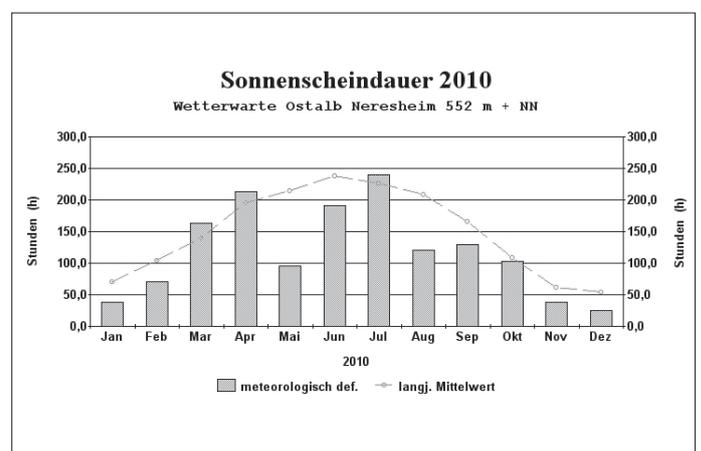
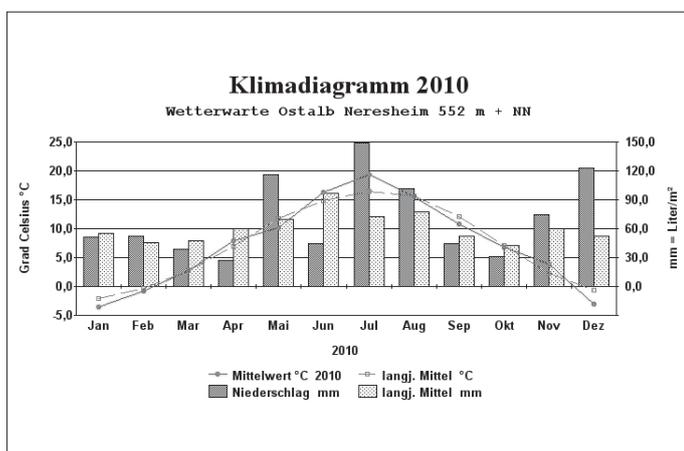
## Im Dezember durchweg schneebedeckt

Der Dauerfrost von Ende November setzte sich im Dezember fort. Schneefall und Schneeregen waren die vorherrschenden Wetterelemente, die schon in der ersten Monathälfte eine wintersporttaugliche Schneedecke erzeugten. Am Nikolaustag setzte eine leichte Milderung ein, die nur wenige Tage lang anhielt und die Schneedecke nur vorübergehend dezimieren konnte. Im mittleren Monatsdrittel kehrte der Dauerfrost zurück, begleitet von Schneefall und Werten bis minus 15 Grad Celsius. Mit dem kalendrischen Winterbeginn setzte eine leichte Milderung ein. Ab Heilig Abend, nach kräftigem Regen und Schneefall, verharrte das Quecksilber wieder im Frostbereich der Thermometerskala. Der Dezember erreichte nur eine Mitteltemperatur von minus 3,1 Grad Celsius. An Regen und Schnee kam weit über die doppelte Menge für einen durchschnittlichen Dezember zusammen. Die Sonne hingegen schien nicht einmal halb so lang wie im Mittel.

Fasst man das ganze Jahr zusammen, rangiert das Jahr 2010 mit dem zweitkältesten Wert noch vor dem Jahr 1996, dem bisher kältesten Jahr in der Aufzeichnungsreihe. Der Sonnenschein blieb mit einem Abmangel von 19 Prozent weit hinter den Erwartungen zurück. Der Niederschlag verzeichnete ein Plus von beinahe 17 Prozent; allerdings verteilte er sich sehr ungleichmäßig über die einzelnen Monate.



Eine schneebedeckte Landschaft gehört zum Härtsfeldwinter.



# Mit dem Rotstift die Zukunft plan

## Stadt wartet auf Investor

Die Neresheimer Stadtverwaltung möchte mehr betreutes Wohnraum. In diesem Jahr das Pflegeheim Martin Samariterstiftung, die noch ein Entsorgung, an der beteiligt. Vor diesem Hintergrund...

trotz klammer Kassen gezielt Projekte vorantreiben

## Bedeutend für Schulstandort

mit Bürgermeister Gerd Dannenmann

## Neue Vorwürfe im Mordfall Bögerl

Das Onlinemagazin 'Der Fall Maria Bögerl' behauptet, die Polizei...

## Neresheim baut weiter

weitere Bauplätze im Baugebiet „Bennenberg Süd“



## Sparen ist angesagt

Gemeinderat blickt besorgt auf aktuelle Haushaltslage

Neresheimer Gremium spart. In der ersten Sitzung im neuen Jahr hat der Neresheimer Gemeinderat den Etat 2010 beraten. Die Fraktionen waren sich darin einig, die Neuaufstellung...

Neresheimer Gemeinderat über die aktuelle Haushaltslage unterrichtet, Abweichungen vom Plan wurden gebil-

haushalt von 144 829 Euro zum Ausgleich vor. Der lange Winter und hohe Heizöl- und Stromkosten hätten mit zu den höheren Verwaltungsausgaben ge-

## Laster sollen draußen bleiben

## Ein Notarzt ist ständig v

## Echtes Blattgold für die Kugel

## Start frei für Seniorenwohnungen

## Härtsfeldschule gut auf

## Immung bei der





**Neresheim**  
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim  
Hauptstraße 20  
73450 Neresheim  
[www.neresheim.de](http://www.neresheim.de)